



Fussballverband Bern/Jura

Association de football Berne/Jura

52. und 53. Jahresbericht

52^e et 53^e rapport annuel

Saisons 2002/2003 und 2003/2004

Ehrenpräsident FVBJ / Président d'honneur AFBJ

<u>Wahljahr</u>	<u>Ehrenpräsident</u>	<u>Wohnort</u>
1996	Rüefli Kurt	Bern

Ehrenmitglieder FVBJ / Membres d'honneur AFBJ

<u>Wahljahr</u>	<u>Ehrenmitglied</u>	<u>Wohnort</u>
1979	August Bärlocher	Zollikofen
1979	Heinrich Stettler	Gümligen
1981	Edgar Obertüfer	Bern
1981	Jules von Arx	Biel
1981	Hubert Gunzinger	Courrendlin
1981	Fritz Lüthi	Moosseedorf
1982	Alfred Pfister	Liebefeld
1982	René Caflisch	Ittigen
1985	Robert Grütter	Roggwil
1985	Kurt Rüefli	Bern
1986	Erhard Kläfiger	Bern
1986	Roger Hofmann	Reconvilier
1988	Rolf Knaus	Ostermundigen
1989	Andreas Haaf	Kehrsatz
1989	Walter Rössler	Speicher/AR
1989	Erwin von Allmen	Belp
1991	Hanspeter Rothen	Biel
1992	Erwin Mugglin	Wahlendorf
1992	Hansruedi Berchten	Rubigen
1993	Hans-Rudolf Schmid	Frutigen
1994	René Schaller	Mervelier
1994	Urs Pfister	Bolligen
1996	Erwin Amsler	Thun
1996	Peter Bachmann	Burgdorf
1998	Gerhard Kohler	Bern
1998	Peter Kummer	Biel
2000	Heinrich Bichsel	Zollikofen
2000	Fritz Morf	Burgdorf
2000	René Odiet	Courroux
2000	Robert Thuillard	Bönigen
2002	Ernst Feller	Thun
2002	Theo Hofmann	Schwanden-Brienz
2002	Samuel Lüthi	Hasle-Rüegsau
2002	Bernard Muller	Courrendlin
2002	Ernst Reinhard	Schliern b. Köniz
2002	Hans K. Siegfried	Lyss

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Präsidenten	Seite	2
Organe des Fussballverbandes Bern/Jura	Seite	5
Bilanz Saisons 2002/2003 und 2003/2004	Seite	11
Jahresberichte:		
Rekurskommission	Seite	9
Departement Spielbetrieb	Seite	9
Departement Technik	Seite	17
Departement Schiedsrichter	Seite	22
Departement Finanzen	Seite	24
Departement Kommunikation & Organisation	Seite	25

TABLE DES MATIERES

Rapport du Président	Page	26
Organes de l'Association de football Berne/Jura	Page	5
Bilan des saisons 2002/2003 et 2003/2004	Page	11
Rapports annuels:		
Commission de recours	Page	29
Département de jeu	Page	30
Département technique	Page	36
Département juniors AJF	Page	42
Département arbitres	Page	53
Département finances	Page	55
Département communication & organisation	Page	55
Rapport de la Préposée CCS	Page	57

Jahresbericht des Präsidenten

Das Verbandsjahr 2002/2003 wurde am 24. August 2002 mit der ordentlichen Delegiertenversammlung in der "Halle des Fêtes" in Reconvilier eröffnet. Erstmals seit 1994, als die DV in Bassecourt stattfand, wurde wieder einmal eine Versammlung im französischsprachigen Teil des FVBJ abgehalten. Seit dem Jahre 1994 werden wichtige (Finanz-) Geschäfte nicht mehr durch die DV sondern den Verbandsrat erledigt. Aus diesem Grund sind - neben dem Wahlgeschäft und allfälligen Statutenänderungen - die Ehrungen das wichtigste Traktandum der nur alle zwei Jahre stattfindenden Delegiertenversammlung. So konnten auch in Reconvilier verdiente Funktionäre mit der Würde der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet werden. Obwohl der Vorstand bemüht ist, die Vorschläge genau zu prüfen und als Kriterium nicht so sehr die Dauer sondern vielmehr die Intensität und Qualität des Einsatzes für den FVBJ zu gewichten, durften nicht weniger als sechs Herren die höchste Auszeichnung unseres Verbands entgegennehmen, darunter die abtretenden Vorstandsmitglieder Ernst Feller, Theo Hofmann und Ernst Reinhard. Die dank dem mustergültigen Einsatz des FC Reconvilier sowie weiterer Helferinnen und Helfer harmonisch abgelaufene Versammlung wurde durch ein interessantes Referat von Martin Hodler abgerundet, welcher sich als Projektleiter für die Winter-Olympiade 2010 in Bern stark machte - vergebens, wie die sehr deutliche Abstimmungsniederlage im Kanton Bern am 22. September 2002 zeigen sollte. Begonnen hatte die Versammlung mit der Schreckensmeldung, unser Ehrenpräsident Kurt Rüefli sei auf der Fahrt zur DV mit seinem Wagen schwer verunfallt. Glücklicherweise erwiesen sich die Verletzungen in der Folge als nicht so gravierend, so dass Kurt das Spital bald wieder verlassen konnte und seither wieder in alter Frische den meisten Veranstaltungen des FVBJ beigewohnt hat.

Die vergangenen zwei Jahre standen für zahlreiche Funktionäre und Organe des FVBJ ganz klar unter dem Motto "Professionalisierung". Mit dem Amtsantritt unseres neuen Geschäftsführers Patrick Graf per 1. September 2002 konnten diese Bestrebungen richtig lanciert werden. Dadurch wurden auch vermehrt Diskussionen über die künftige Rolle unserer Kreisverbände (KV) geführt. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass diese Unterverbände, welche historisch gewachsen sind und im gesamten Verbandsgebiet des SFV ein Unikum darstellen, in der Vergangenheit äusserst wertvolle Arbeit geleistet haben und auch in Zukunft im FVBJ benötigt werden. Dabei ist aber ihr Aufgabenbereich zu modifizieren, indem sie vor allem als Dienstleistungszentren für die Vereine ihres Verbandsgebietes tätig sein werden. Als wichtigste Aufgaben werden sie die Organisation des Kinderfussballs sowie die Beratung, Betreuung und Ausbildung der Vereine bzw. deren Funktionäre zu übernehmen bzw. weiterzuführen haben. Aufgrund der heutigen technischen Mittel (EDV, NIS, usw.) und der personellen Situation drängt sich hingegen beim Spielbetrieb eine vermehrte Konzentration im FVBJ-Sekretariat in Bern auf; die KV sollen deshalb in diesem Bereich nur noch unterstützend wirken und gegebenenfalls Spezialaufgaben übernehmen. Eine etwas andere Rolle ist dem Jurassischen Fussballverband (AJF) zgedacht, da aus sprachlichen, geographischen, kulturellen und auch politischen Gründen eine weitergehende Autonomie dieses KV angebracht erscheint. Trotzdem sind auch beim AJF noch vermehrte Konzentrationen beim Spielbetrieb in Bern anzustreben. Diese neue Philosophie wird von allen Kreisverbänden mitgetragen, wie überhaupt die Zusammenarbeit mit allen Unterverbänden sehr erfreulich verlaufen ist.

Im Rahmen der neuen Aufgabenzuteilung an das ausgebaute Sekretariat beschloss der Vorstand auf Antrag einer Arbeitsgruppe, das Wettspielkomitee weitgehend von rein administrativen Aufgaben zu entlasten und diese dem Sekretariat zuzuweisen; dagegen soll das WK in Zukunft hauptsächlich für strategische Aufgaben zuständig sein und aus diesem Grund in der Regel auch nur noch einmal pro Monat zusammenkommen - ein Szenarium, das für viele frühere WK-Mitglieder mit Erfahrungen im "Jardin" oder anderen rauchgeschwängerten Tagungsräumen eher ungewohnt erscheinen mag... Die Neuausrichtung hat verschiedene Mutationen in diesem Gremium zur Folge.

In personeller Hinsicht sind für die beiden Berichtsjahre neben dem bereits genannten Stellenantritt des neuen Geschäftsführers vor allem die Ernennung von neuen Funktionären zu erwähnen: Philipp Schwegler - als neuer Departementschef Technik - und Teresina Roulin - als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission - wurden beide vom Verbandsrat provisorisch ernannt und werden an der DV 2004 definitiv zu bestätigen sein. Demgegenüber wählte der Vorstand die fünf WK-Obmänner der Kreisverbände auf Beginn der Rückrunde 2003/2004 als neue Mitglieder des Wettspielkomitees. Diese erfahrenen Praktiker ersetzen die aufgrund der vorstehend erwähnten Neuausrichtung bereits ausgeschiedenen oder noch ausscheidenden Funktionäre Jean Borruat, Frank Willener, Vincenzo Audino und Hans Fischer; diesen sei für ihre langjährige und von grossem Einsatz geprägte Arbeit herzlich gedankt!

Der bereits im letzten Bericht erwähnte, neu geschaffene Strafausschuss hat zu Beginn der Saison 2002/2003 seine Arbeit aufgenommen. Die Bilanz nach zwei Jahren ist sehr positiv, hat doch das neue Verfahren zu einem massiven Rückgang der Rekurse und zu zahlreichen Einsprachen geführt, verbunden mit einer vermehrten Akzeptanz der erstinstanzlichen Strafverfügungen. Dank dem vorbildlichen Einsatz und den Fachkenntnissen der im Strafausschuss tätigen Juristen und Praktiker konnte auf die leider immer noch zahlreichen unerfreulichen Vorkommnisse rasch und mit der erforderlichen Härte reagiert werden. In der kommenden Saison soll der Strafausschuss vom WK abgetrennt und unter der kompetenten Leitung von Fürsprecher Samuel Tanner als "Disziplinarkommission" im Departement Spielbetrieb verselbständigt werden.

Der Verbandsvorstand beschäftigt sich seit Jahren mit dem zunehmenden Schiedsrichtermangel. Wurden früher immer wieder Aufrufe an die Vereine gerichtet und Sanktionen bloss angedroht, beschloss der Vorstand Ende des Jahres 2002, den Vereinen die Rekrutierung neuer Schiedsrichter auf andere Art schmackhaft zu machen: Es wurde die Möglichkeit geschaffen, bei fehlenden Schiedsrichtern eine (hohe) Gebühr zu bezahlen, sofern nicht ein Verzicht auf die Meldung der zusätzlichen Mannschaften vorgezogen würde. Ziel dieser Massnahme war es nicht, möglichst viele Gebühren einzukassieren, sondern wir wollten mehr Anmeldungen für SR-Anfänger erhalten. Leider waren unsere Bemühungen nicht sehr erfolgreich und erfreuten einzig den Finanzchef; offenbar fällt es den Vereinen leichter, einige Hundert oder gar Tausend Franken an Gebühren zu zahlen, als Interessierte für die Schiedsrichter-Ausbildung zu motivieren.

Wir werden diese Aktion auch in der kommenden Saison fortführen, in der Meinung, die früher praktizierte Streichung von Mannschaften sei das noch grössere Übel (zu Beginn der Saison 02/03 hätten nicht weniger als 75 Mannschaften gestrichen werden müssen!). Zudem werden wir denjenigen Vereinen, die mehr Schiedsrichter stellen, als aufgrund der gemeldeten Mannschaften erforderlich sind, einen Bonus in Form eines Geldbetrages ausrichten. Im Übrigen haben wir zusammen mit dem Schweizerischen Schiedsrichterverband Bern-Jura in regionalen Veranstaltungen die Vereine bei der Suche nach neuen Kandidaten unterstützt.

Nach dem erfolgreichen Start des neu konzipierten Schweizer ("Swisscom"-) Cups beschloss der Verbandsrat auf Antrag des Vorstandes, die regionalen Ausscheidungen in Form eines "Berner Cups" durchzuführen. Die sechs letzten Vertreter der deutschsprachigen Kreisverbände massen sich mit den beiden Finalisten des "Coupe Jurassienne" um die dem FVBJ zustehenden zwei Plätze in der 1. Cuphaupttrunde. Dass dadurch ein "kleiner" Amateurverein durchaus die Chance hat, einen sportlich und auch finanziell sehr interessanten Gegner aus der "Swiss Football League" zugelost zu erhalten, wurde am Beispiel der beiden FVBJ-Vertreter Allmendingen und Moutier bewiesen. Aufgrund des sehr positiven Echos hat der Verbandsrat des FVBJ im Übrigen beschlossen, den "Berner Cup" in der kommenden Saison auch auf die übrigen Kategorien (Frauen, Juniorinnen und Junioren, Senioren und Veteranen) auszudehnen.

Da sowohl der Vorstand als auch die übrigen Organe des FVBJ nicht zu ihrem eigenen Vergnügen sondern einzig zum Wohle unserer Mitglieder tätig sind, versuchten wir mit Hilfe einer Zufriedenheitsumfrage den Puls der FVBJ-Vereine zu messen. Den umfangreichen Fragebogen beantworteten mit 117 rund 58% aller Vereine, was als sehr gutes, repräsentatives Resultat zu werten ist. Obwohl die Arbeit unserer Gremien mehrheitlich sehr positiv beurteilt wurde, kamen doch zahlreiche Kritikpunkte zum Vorschein, verbunden mit vielen konstruktiven Vorschlägen. Der Vorstand möchte Allen, die sich an dieser Umfrage beteiligt haben, herzlich danken. Wir werden demnächst über die Resultate im Detail informieren. Schon jetzt bemühen wir uns, realisierbare Verbesserungsvorschläge umzusetzen.

Nach dem Vorbild anderer Regionalverbände wurde das Schiedsrichteraufgebot neu geregelt: Bei Spielrückgaben, verschobenen Partien sowie bei Trainingsspielen werden die hierfür benötigten Schiedsrichter und Assistenten nicht mehr durch unzählige Telefonumfragen gesucht, sondern die betreffenden Spielleitungen werden im Internet ausgeschrieben, worauf sich Interessenten beim Sekretariat in Bern melden können. Dieses System hat sich sehr gut bewährt und zu einer wesentlichen Entlastung der Aufgebotsstelle geführt. In Kürze soll auch betreffend die Klubaufgebote eine Änderung eingeführt werden, indem die Aufgebote an den Gegner und die Schiedsrichter zentral durch das Sekretariat vorgenommen werden sollen. Diese in anderen Regionen bereits erfolgreich erprobte Neuorganisation wird zweifellos zu einer beträchtlichen (arbeitsmässigen und finanziellen) Entlastung der Vereine führen.

Erfreuliches tat sich in den letzten beiden Jahren wiederum im Nachwuchsbereich. So konnten in Bern-Liebefeld und in der Stadt Bern Fussball-Schulen eröffnet werden, welche beide von der öffentlichen Hand und auch vom FVBJ unterstützt werden. Die kürzlichen Erfolge der Schweizer Nationalmannschaften haben unseren Vereinen einen grossen Zustrom von fussballbegeisterten Knaben und auch Mädchen gebracht.

Auch wenn diese Entwicklung sehr positiv ist, bringt sie allen Beteiligten auch einige Probleme, vor allem infrastruktureller Art. Die Kreisverbände und auch der FVBJ bemühen sich, den Clubs mit Rat und Tat beizustehen. So sind unsere technischen Leiter vermehrt an der Front im Einsatz, zudem haben wir die Ausbildung der Spielleiter für die D-Junioren verstärkt. Es bleibt nur zu hoffen, dass die politischen Gremien im Bund und Kanton ihre angekündigten und teilweise bereits angelaufenen Sparmassnahmen nicht zulasten unserer jüngsten Fussballerinnen und Fussballer ausdehnen. Glücklicherweise verfügt der SFV über grosszügige Sponsoren, die ihre Mittel hauptsächlich dem Nachwuchs zugute kommen lassen.

An der kommenden Delegiertenversammlung in Interlaken sollen die Statuten erneut einer grösseren Revision unterzogen werden. Ziel ist es, die grundlegenden Bestimmungen unserer "Verfassung" zu straffen und eher untergeordnete Details in Reglementen und Weisungen der zuständigen Organe zu regeln. Damit kann im Zeitalter der schnellen Änderungen die nötige Flexibilität gewahrt werden. Gleichzeitig sollen gewisse Punkte korrigiert werden, die zu Kritik geführt haben. So soll zum Beispiel die bisherige Altersgrenze von 70 Jahren, einem gesamtschweizerischen Trend folgend, aufgehoben und statt dessen für die wichtigsten Funktionäre eine Amtszeitbeschränkung auf 14 Jahre eingeführt werden. Ebenso ist beabsichtigt, für gewisse wichtige Funktionsträger eine Unvereinbarkeit mit einem Vorstandsmandat in einem FVBJ-Verein einzuführen. Nicht geplant ist hingegen, die Bezeichnung unseres Verbandes abzuändern und ihn zum Beispiel neudeutsch "Bernese Soccer Association BSA" zu nennen; hier widersetzen wir uns dem (SFL-) Trend...

Zu erwähnen wäre schliesslich noch die Tätigkeit des Verbandsrates, welcher sich in den vergangenen zwei Jahren an insgesamt fünf Sitzungen im Haus des Fussballs in Muri traf und dabei die ihm vorgelegten Geschäfte nach konstruktiven und oft auch kontroversen Diskussionen erledigte. Einmal mehr darf festgestellt werden, dass sich dieses Gremium zu einem äusserst wichtigen und sachgerechten Organ entwickelt hat. Erstaunlich ist eigentlich nur die Tatsache, dass kein einziger Regionalverband ausser dem FVBJ eine solche Organisationsform kennt, eine Feststellung, die ich bereits in meinem Bericht über das Verbandsjahr 2000/2001 gemacht habe...

Die Organisation des Spielbetriebes "unserer" Kategorien und die Bewältigung der damit verbundenen Aufgaben und Probleme absorbiert sowohl den Vorstand als auch die übrigen Organe, Funktionäre und Angestellten des FVBJ vollumfänglich, so dass kaum Zeit bleibt, um sich mit den überregionalen Herausforderungen und Fragen zu beschäftigen. Diese auch gegenüber dem SFV feststellbare Distanz mag in gewissen Situationen als Vorteil erscheinen. Trotzdem scheint mir ein weitergehendes Engagement des FVBJ zum Wohle des Fussballs angebracht und auch nötig zu sein, selbverständlich in konstruktiver und aufbauender Weise. Damit sollte auch versucht werden, den im Verhältnis zu ihrer Anzahl im SFV doch eher untervertretenen Amateurvereinen auf nationaler Ebene ein grösseres Gewicht zu verschaffen. Gleichzeitig sollte die Zusammenarbeit innerhalb der 13 Regionalverbände der Amateurliga verstärkt werden; erste Bestrebungen auf Stufe der Regionalpräsidenten sind angelaufen.

Auch dieses Mal darf ich zum Schluss meines Berichtes dem SFV und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Muri für ihre stete Hilfsbereitschaft, der Amateurliga und deren anderen Regionalverbänden sowie den beiden weiteren Abteilungen für die gute Zusammenarbeit meinen Dank aussprechen. Danken möchte ich aber vor allem meinen Vorstandskollegen, allen Funktionären, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und weiteren Helferinnen und Helfern unseres Verbandes für ihren wiederum grossen Einsatz. Der FVBJ lebt vor allem von Ihnen, die Sie wie der Schreibende auch vom Fussball-Virus befallen sind. Nutzen wir diesen gutartigen "Krankheitserreger" auch in den kommenden Monaten und Jahren. Unsere Fussballerinnen und Fussballer auf allen Stufen wissen es zu schätzen!

Jürg Widmer
Präsident FVBJ

Organe des Fussballverbandes Bern/Jura (2002 - 2004)

Les organes de l'Association de football Berne/Jura (2002 - 2004)

Stand per 30.6.2004 / Situation au 30.6.2004

Verbandsrat / Conseil d'Association

Präsident/Président	Jürg Widmer
Vizepräsident/Vice-président	Christian Staub
AL-Delegierte/Déléguée LA	Heinz Ernst
AL-Delegierter/Délégué LA	Achim Faul
AL-Delegierter/Délégué LA	Eve Schaller
Vereinsvertreter/Représentant de club	Raymond Vuilleumier
	Maurice Riedo
	Bernd Spahni
	Wilhelm Rieder
	Andreas Kehrli
	Werner Fasler
	Martin Brügger
	Ulrich Haslebacher
	Jean-Pierre Dutoit
	Harry Fuchs
Vertreter Kreisverbände/Représentant des sous-associations	Jacques Tosoni
	Guido Feller
	Samuel Lüthi
	Toni Bühler

Verbandsvorstand / Comité de l'Association

Präsident/Président	Jürg Widmer
Vizepräsident/Vice-président	John Domon
Dept Spielbetrieb/de jeu	Eduard Helfer
Dept Technik/technique	Philippe Schwegler
Dept Schiedsrichter/arbitres	Martin Ruchti
Dept Finanzen/finances	Peter Schild
Dept Kommunikation & Organisation/ communication & organisation	Markus Schneider
Vertreter AJF/Représentant AJF	Daniel Juillard
Vertreter Kreisverbände/ Représentant des sous-associations	Peter Bachmann

Rekurskommission / Commission de recours

Präsident/Président	Urs Hunziker
Vizepräsident/Vice-président	Christian Minger
Mitglieder/Membres	Claude Brügger
	Urs Graf
	Michael Müller
	Peter Saluz
	Vincent Willemin

Rechnungsprüfungskommission / Commission des vérificateurs de comptes

Leiter/Moniteur	Stephane Stuebi
Mitglieder/Membres	Bruno Buri
	Gérard Mamie
	Rolf Baumberger
	Teresina Roulin

Departement Spielbetrieb / Département de jeu

FA Wettspielkomitee/Comité de jeu

Obmann/Président
Mitglieder/Membres

Eduard Helfer
Adrian Augsburg
Toni Bühler
Heinz Ernst
Roland Jungi
Thomas Perler
Raffaello Pietropaolo
Walter Reber
Gilbert Rolla
Peter Schiess
Samuel Tanner
Jacques Tosoni
Rudolf von Gunten

FA Senioren-Veteranen/Comm séniors-vétérans

Obmann/Président
Mitglieder/Membres

Samuel Lüthi
Vital Monin
Heinz Ernst
Beat Künzli
Hans Würigler
Arthur Sieber

FA Sportplätze/Comm terrain de jeu

Obmann/Président
Mitglieder/Membres

Peter Bachmann
Ernest Guélat
Martin Ruchti
Rudolf Remund
Roland Styner

Departement Technik / Département technique

FA Breitenfussball / Comm football de base

Obmann/Président
Technischer Leiter/Directeur technique
Assistent/Adjoint
Mitglieder/Membres

Philippe Schwegler
Bertrand Choffat
Simon Steiner
Peter Meier
Fritz Affolter
Enrico Culmone
Martin Hagi
Rudolf von Gunten
Samuel Lüthi
Kurt Sutter
Roger Gut

FA Ausbildung Trainer / Comm formation d'entraîneur

Obmann/Président

Kurt Sutter

FA Auswahlen/Comm sélections

Obmann/Président
Mitglieder/Membres

Bertrand Choffat
Alex Gebhart
André Gusset
Simon Steiner
Arturo Albanese
Daniela Liechti
Stephan Meier
Giuseppe Natale

Ressort Frauenfussball/Ressort football féminin

Obmann/Président
Mitglieder/Membres

Peter Meier
Audrey Monnerat
Elisabeth Wytttenbach
Erika Kunz
Liselotte Gerber Ryser

Ressort Schulfussball/Ressort football scolaire

Obmann/Président
Mitglieder/Membres

Martin Hagi
Ralph Schweingruber
Manfred Cottier
Fritz Morf
Christoph Kestenholz

Ressort Aktiven/Ressort des actives

Obmann/Président
Mitglieder/Membres

Fritz Affolter
Jacques Tosoni
Heinz Ernst
Werner Fasler
Kurt Bieri

Ressort Junioren/Ressort des juniors

Obmann/Président
Mitglieder/Membres

Roland Nussbaumer
Jean Claude Salomon
Heinz Ernst
Heinz Götschi
Fritz Affolter
Bruno Nietlispach

Ressort Grundlagenfussball/Ressort football de base

Obmann/Président
Mitglieder/Membres

Enrico Culmone
Georges Kottelat
Heinz Ernst
Heinz Götschi
Bruno Nietlispach

Ressort Kinderfussball/Ressort football des enfants

Mitglieder/Membres

Ursula Lehmann
Georges Kottelat
Karin Berger
Robert Grütter
Enrico Culmone

Departement Schiedsrichter / Département arbitres**FA Schiedsrichter/Comm. arbitres**

Obmann/Président
Mitglieder/Membres

Martin Ruchti
Pierre Alain Eschmann
François Friedli
Roger Gut
José Luis Lobeto
Markus Nobs
Markus Bissig
Cyril Zimmermann
Bruno Gossen
Alain Bieri

SR-Aufgebot FVBJ/Convocation des arbitres AFBJ

Mitglieder/Membres

Heinrich Bichsel
Vartan Birnisan
Martin Iseli
José Luis Lobeto

Departement Finanzen / Département finances

FA Finanzen/Comm finances

Obmann/Président

Peter Schild

Sport-Toto/Sport-Toto

Verantwortlicher/Responsable

Kurt Bieri

Departement Kommunikation & Organisation

Département communication & organisation

FA Kommunikation/Comm communication

Obmann/Président

Markus Schneider

Mitglieder/Membres

Jürg Mosimann

AL-Delegierte / Délégués LA

Delegierte/Délégués

Jürg Widmer, FC Weissenstein

Eve Schaller, FC Mervelier

Heinz Ernst, FC Steffisburg

Achim Faul, SC Aegerten-Brügg

Jacques Tosoni, FC La Courtine

Alex Gebhart, FC Wabern

Eduard Helfer, SC Bümpliz 78

Samuel Lüthi, FC Hasle-Rüegsau

Ersatzdelegierte/Remplacants

Kreisverbände / Sous-Associations

Association jurassienne de football (AJF)

Präsident/Président

John Domon

WK-Obmann/Président CJ

Jacques Tosoni

Fussballverband Berner Oberland (FVBO)

Präsident/Président

Peter Keller

WK-Obmann/Président CJ

Heinz Ernst

Mittelländischer Fussballverband (MFV)

Präsident/Président

Christian Staub

WK-Obmann/Président CJ

Peter Schiess

Oberaargauisch-Emmentaler Fussballverband (OEFV)

Präsident/Président

Peter Bachmann

WK-Obmann/Président CJ

Kurt Bieri

Seeländischer Fussballverband (SEFV)

Präsident/Président

Achim Faul

WK-Obmann/Président CJ

Toni Bühler

Bericht der Rekurskommission

Während den beiden vergangenen Saisons hatte die Rekurskommission insgesamt 3 Rekurse zu behandeln. Im Vergleich zu den Vorjahren konnten wir einen massiven Rückgang der Rekurseingaben feststellen, was auf die Einführung der obligatorischen Einsprache zurückzuführen ist. Diese Einsprachen wurden durch den neu geschaffenen Strafausschuss innert nützlicher Frist behandelt, und den Vereinen wurde ein detaillierter Entscheid inklusive Rechtsmittelbelehrung zugestellt.

Den Mitgliedern der Rekurskommission sei für Ihren Einsatz ganz herzlich gedankt – die Zusammenarbeit in diesem Gremium ist äusserst konstruktiv und kollegial.

Statistik der behandelten Rekurse:

Bei allen 3 Rekursen erfolgte eine teilweise Gutheissung in der Hauptverhandlung.

i.V. Patrick Graf
Geschäftsführer FVBJ

Bericht des FA Wettspielkomitee

Saison 2002/2003

Die Saison 2002/2003 begann am 14. August 2002 mit der 1. Vorrunde des Schweizer-Cups 2003/2004 und dauerte bis zum 22. Juni 2003. Witterungsbedingt mussten in der letzten Saison praktisch keine Spiele verschoben werden, obschon es in den Monaten August und September 2002 an den Wochenenden viel regnete. Leider mussten die Traditionsvereine FC Aarberg, SC Bümpliz 78 und FC Courtételle aus der 2. Liga interregional absteigen. Da nur 2 Vereine in die 2. Liga interregional, nämlich der FC Schönbühl und der FC Herzogenbuchsee (also die letztjährigen Absteiger) aufsteigen durften, musste der SCI Esperia als 5. Verein in die 3. Liga, 1. Stärkeklasse absteigen. Als Aufsteiger in die 2. Liga regional konnten sich die Vereine FC Wabern, FC Interlaken, SC Jegenstorf und FC Porrentruy feiern lassen. Ich gratuliere allen Aufsteigern ganz herzlich und wünsche ihnen viel Erfolg in der höheren Liga.

Neben dem FC Alle aus der Inter 2. Liga konnten sich der FC Allmendingen und der FC Moutier für die 1. Hauptrunde des Schweizer-Cups qualifizieren: Wir wünschen diesen Mannschaften möglichst einen Gegner aus der Super Ligue für den 20. September 2003.

Der neue Strafausschuss des WK musste sich mit 43 Einsprachen befassen, wobei die Rekurskommission nur bei einer einzigen Einsprache zur Verhandlung aufbieten muss. Der Fall ist somit noch pendent, und die Verhandlung wird anfangs September stattfinden.

Das Sekretariat des FVBJ entlastet das WK gewaltig, werden doch ab kommender Saison die gelben und roten Karten sowie die Offiziellen Mitteilungen erledigt.

Im Wettspielkomitee haben wir 2 Rücktritte von Mitgliedern zu verzeichnen. Frank Willener, der seit 1996 im Strafwesen tätig war, hört aus familiären Gründen auf den 30. Juni 2003 auf. Vincenzo Audino seit 2000 ebenfalls im Strafausschuss tätig, verlässt uns auf den 30. Juni 2003 wegen fehlender Arbeit.

Ich danke meinen zwei zurückgetretenen Kameraden für ihre immense Arbeit bestens und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute.

Schlussendlich danke ich allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen bestens.

Danke an die Schiedsrichter für die Leitung der Spiele, ohne die es keine Fussballspiele geben würden. Herzlichen Dank meinen Kameraden vom Wettspielkomitee, allen Fachausschüssen und dem Vorstand FVBJ, dem Sekretariat FVBJ, dem Verbandsrat FVBJ und den Behörden des SFV und der AL sowie den 12 anderen Regionalverbänden für die geleistete Arbeit und die stets angenehme Kameradschaft. Ich wünsche allen Fussballern für die kommende Saison 2003/2004 nur das Beste!

Saison 2003/2004

Die Saison 2003/2004 begann am 9. August 2003 mit der 1. Vorrunde des neu geschaffenen Berner-Cups zur Qualifikation von 2 Mannschaften für die 1. Hauptrunde des Swisscom Cups 2004/2005 und dauerte bis zum 20. Juni 2004. Der Wettergott war in der vergangenen Saison wohl ein Fussballer, denn es mussten praktisch keine Spiele verschoben werden.

Leider musste der Traditionsverein FC Köniz aus der 2. Liga interregional absteigen. Er wird durch die Aufsteiger FC Moutier und FC Bern ersetzt. 5 Vereine durften neu in die 2. Liga regional aufsteigen, und zwar SCI Esperia, FC Weissenstein, FC Dürrenast II, FC Tavannes/Tramelan und FC Bévillard-Malleray. Aus der 3. Liga, 2. Stärkeklasse stiegen 9 Mannschaften in die 3. Liga, 1. Stärkeklasse auf, aus der 4. Liga in die 3. Liga, 2. Stärkeklasse deren 13 Mannschaften und von der 5. Liga deren 17 in die 4. Liga. Ich gratuliere allen Aufsteigern ganz herzlich und wünsche ihnen viel Erfolg in der höheren Liga.

Die zwei Mannschaften, welche an der 1. Hauptunde des Swisscom Cups 2004/2005 teilnehmen dürfen und auf einen attraktiven Gegner aus der Super-Ligue hoffen sind der FC Konolfingen und der FC Porrentruy. Wir wünschen diesen Mannschaften für den 18. September 2004 viel Glück. Der 1. Sieger des Berner-Cups heisst FC Konolfingen. Herzliche Gratulation.

Durch die Aufgabenverteilung im WK wurden die beiden Ressorts Spielbetrieb und Strafen gebildet, was sich sehr bewährt hat. Ein Hauptproblem ist jedoch immer noch die vielen Spielverschiebungen aus völlig verschiedenen Gründen. Wir können diese "Verschieberei" wohl nur in den Griff bekommen, wenn wir entsprechende Gebühren verlangen.

Leider haben die Spielabbrüche und Einsprachen in der vergangenen Saison wiederum zugenommen. Erfreulich ist jedoch, dass nur ein einziger Rekurs eingereicht wurde. Die meisten Abbrüche erfolgten zu Recht, da die Schiedsrichter tätlich angegriffen wurden. Ein Spielabbruch ist das Schlimmste für den Fussballsport. Wir werden in der kommenden Saison noch mehr Spielinspektionen vornehmen müssen und entsprechende Mannschaften rigoros vom Wettspielbetrieb ausschliessen. Dringend werden ebenfalls neue Schiedsrichter-Kandidaten benötigt, um unliebsame Bussen oder sogar Streichungen von Mannschaften zu vermeiden.

Die erste Saison mit der Aufstockung der 3. Liga, 2. Stärkeklasse auf 6 Gruppen zu 12 Mannschaften hat gezeigt, dass die beiden Stärkeklassen in der 3. Liga wirklich in den Gruppen „stark“ und „weniger stark“ sehr grosse Unterschiede zeigen

Auf die neue Saison 2004/2005 wird der Berner Cup erstmals in den Kategorien Aktive, Senioren, Veteranen und Junioren A bis C durchgeführt.

Zum Abschluss meines Berichtes danke ich allen Vereinen für die stets gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen bestens. Dank an die Schiedsrichter für die Leitung der Spiele, was immer schwieriger wird. Herzlichen Dank meinen Kameraden vom Wettspielkomitee, vom Vorstand und allen Fachausschüssen des FVBJ, den Vereinsvertretern, dem Verbandsrat und dem Sekretariat FVBJ und den Behörden des SFV und der AL sowie den andern Regionalverbänden für die geleistete Arbeit und die stets angenehme Kameradschaft. Es lebe die Saison 2004/2005!

Nach 20 Jahren Tätigkeit innerhalb des WK ist für mich nun die Zeit gekommen, den Rücktritt zu nehmen und eine neue Tätigkeit innerhalb meines Vereines zu übernehmen. Auch an dieser Stelle möchte ich allen für das Vertrauen und das Wohlwollen, dass Sie mir entgegengebracht haben, bestens danken.

Eduard Helfer
Obmann Wettspielkomitee

Bilanz Saison 2002-2003 / Bilan de la saison 2002-2003

Aufsteiger/Promus

Aufsteiger 2. Liga interregional/ Promotion 2^{ème} ligue interrégionale

FC Schönbühl
FC Herzogenbuchsee

Aufstieg 2. Liga regional/ Promotion 2^{ème} ligue régionale

FC Interlaken
SC Jegenstorf
FC Wabern
FC Porrentruy

Aufstieg 3. Liga – 1. Stärkeklasse/ Promotion 3^{ème} ligue – 1^{er} degré

FC Rubigen
FC Langnau
FC Lengnau
FC La Neuveville
FC Belp
FC Pieterlen
FC Alle

Aufstieg 3. Liga – 2. Stärkeklasse Promotion 3^{ème} ligue – 2^{ème} degré

FC Spiez
FC Konolfingen b
FC Oberdiessbach
FC Heimberg
FC Muri-Gümligen
CF Espana
SC Holligen 94
FC Bethlehem
FC Solar-Vozd
SC Thörishaus
FC Blau-Weiss Oberburg a
FC Bützberg
SC Wohlensee
FC Utzenstorf
FC Post Biel
FC La Heutte
FC Diessbach
FC Schüpfen
FC Moutier
FC Bassecourt
FC Develier
FC Courchapoix
FC Porrentruy

Aufstieg 3. Liga – 2. Stärkeklasse/ Promotion 3^{ème} ligue – 2^{ème} degré

FC Courtedoux
SCI Gloria Thun
FC Bolligen
FC Lusitanos Köniz
FC Madretsch
SC Rüti b. Büren
FC La Courtine
FC Coeuve

Aufstieg 4. Liga/ Promotion 4^{ème} ligue

FC Lerchenfeld
FC Schwarzenburg
SC Ittigen
FC Breitenrain
AS Napoli Berna
SC Burgdorf
US Salentina
FC Hünibach
FC Zollbrück
SC Wyssachen
SC Rüti b. Büren
FC Täuffelen
FC Mett
SV Safnern
FC Schüpfen
SV Lyss
SR Delémont a
FC Franches-Montagnes
FC Courroux
SR Delémont b
FC Saint-Ursanne/FC Clos du
Doubs
FC Bure
FC Post Biel
FC Oberdiessbach

Die Gruppensieger sind den
Ranglisten zu entnehmen.

Les champions de groupe figurent
dans les classements.

Bilanz Saison 2003-2004/ Bilan de la saison 2003-2004

Aufsteiger/Promus

Aufsteiger 2. Liga interregional/ Promotion 2^{ème} ligue interrégionale

FC Bern
FC Moutier

Aufstieg 2. Liga regional/ Promotion 2^{ème} ligue régionale

FC Dürrenast
SCI Esperia Bern
FC Weissenstein
FC Tavannes/Tramelan
FC Bévilard-Malleray

Aufstieg 3. Liga – 1. Stärkeklasse/ Promotion 3^{ème} ligue – 1^{er} degré

FC Oberdiessbach
FC Stella-Azzurra
FC Utzenstorf
FC Schüpfen
SR Delémont
FC Vendlincourt
FC Bure
SC Rüti b. Büren
SV Sumiswald

Aufstieg 3. Liga – 2. Stärkeklasse Promotion 3^{ème} ligue – 2^{ème} degré

FC Sarina
FC Weissenstein
FC Laupen
FC Langenthal
FC Azzurri Bienne
FC Zollikofen
FC Tavannes/Tramelan
FC Glovelier
FC Pleigne
FC Hasle-Rüegsau
FC Aurore Bienne
US Salentina
SC Münchenbuchsee

Aufstieg 4. Liga/ Promotion 4^{ème} ligue

FC Thun
FC Wabern
SC Bümpliz 78
SC Grafenried
SV Kaufdorf
AS Italica Langenthal
SC Ersigen
SC Wileroltigen
FC Olympia Tavannes
SV Lyss
FC Glovelier
FC Bourrignon
FC Haute-Ajoie
FC Bolligen
FC Reichenbach
FC Miécourt
FC Belprahon
FC Stella-Azzurra
FC Ins

Die Gruppensieger sind den
Ranglisten zu entnehmen.

Les champions de groupe figurent
dans les classements.

Bericht des FA Senioren/Veteranen

Saison 2002/2003

1. Anzahl Mannschaften

Kreisverbände	Senioren	Veteranen	Total
Jura, AJF	41	--	41
Oberland, FVBO	16	--	16
Mittelland, MFV	37	30	67
Oberaargau/Emmental, OEFV	17	08	25
Seeland, SEFV	22	16	38
Total FVBJ (Stand Ende Saison)	133	54	187

2. Seniorenwesen

Seniorenmeisterschaft FVBJ

133 (133) Mannschaften beteiligten sich an der Meisterschaft in den einzelnen Kreisverbänden. Im Cup-System spielen die Kreisverbandsmeister um den Titel des regionalen Meisters FVBJ. Der Regionalmeister ist zur Teilnahme am Schweizerischen Senioren-Cup qualifiziert. Der Meister AJF nimmt nach über 10 Jahren zum 4. Mal an den Finalspielen teil.

Zwischenrunde:	SC Ersigen	- FC Olympic Fahy	1:0
Halbfinals:	SC Ersigen	- FC Muri-Gümligen	5:3
	SV Lyss	- FC Lerchenfeld	4:1
Final:	SC Ersigen	- SV Lyss	2:4

Seniorenmeister FVBJ: SV Lyss

Senioren-Cup FVBJ

74 (77) Mannschaften beteiligten sich an diesem Wettbewerb. Der regionale Senioren-Cup-Sieger ist ebenfalls zur Teilnahme am Schweizerischen SeniorenCup SFV qualifiziert.

Halbfinals:	SV Lyss	- FC Azzurri Bienne	5:1
	FC Aarwangen	- SC Bümpliz 78 a	0:1
Final:	SV Lyss	- SC Bümpliz 78 a	3:0 n.P.

Senioren-Cup-Sieger FVBJ: SV Lyss

Schweizerischer Senioren-Cup SFV

Der Fussballverband Bern/Jura wurde durch den FC Frutigen als Meister und den FC Langnau als Cup-Sieger sowie den SV Lyss vertreten.

1. Runde:	FC St. Niklaus	- FC Frutigen	2:5
	SV Lyss	- FC Echichens	2:1
	FC Vignoble	- FC Langnau	0:4
2. Runde:	FC Frutigen	- SV Lyss	11:10 n.P.
	FC Langnau	- FC MuttENZ	8:7 n.P.
3. Runde:	FC Langnau	- FC Frutigen	4:3
Halbfinal:	FC Lugano	- FC Langnau	7:4 n.P.
Final:	FC Lugano	- FC Versoix	3:1

Schweizerischer Senioren-Cup-Sieger: FC Lugano

3. *Veteranenwesen*

Veteranenmeisterschaft FVBJ

54 (52) Mannschaften beteiligten sich an der Meisterschaft. Im Final spielte der Sieger aus der Paarung Meister SEFV / OEFV gegen den Meister MFV.

Zwischenrunde:	FC Aarberg	- FC Langenthal	7:2
Final:	FC Aarberg	- FC Lerchenfeld	2:3

Veteranenmeister FVBJ: *FC Lerchenfeld*

Veteranen-Cup FVBJ

49 (47) Mannschaften beteiligten sich an diesem Wettbewerb, welcher zum 15. Mal ausgetragen wurde.

Halbfinals:	FC Belp	- FC Köniz	6:1
	FC Langenthal	- FC Ostermundigen	0:2
Final:	FC Ostermundigen	- FC Belp	5:2 n.P.

Veteranen-Cup-Sieger FVBJ: *FC Ostermundigen*

4. *Zum Schluss*

Der SV Lyss hat in dieser Saison das Double geschafft. Sie wurden Senioren-Cup Sieger und entschieden auch die Senioren-Meisterschaft für sich. Herzliche Gratulation dazu.

Ebenso wurden beim Schweizer Senioren-Cup wieder 32 Mannschaften zugelassen. Für uns hiess dies, dass der FVBJ neben dem Seniorenmeister (FC Frutigen) und dem Cup-Sieger (FC Langnau) noch eine zusätzliche Mannschaft (SV Lyss) melden konnten. Unsere drei Vertretungen schlugen sich diesem Jahr hervorragend.

Mit fliegenden Fahnen schied der FC Langnau erst im Halbfinal gegen den FC Lugano aus. Obwohl Langnaus Senioren im altherwürdigen Cornaredo Station gegen die mit diversen ex-NL-Cracks gespickte Luganeser Squadra über weite Strecken sehr gut mithielten, blieb am Ende nur der Frust. In einem dramatischen Spiel verpassten die aufopfernd kämpfenden Emmentaler eine mögliche Sensation im nötig gewordenen Penaltyschiessen nur knapp (Resultat: Lugano – Langnau 3:3 (1:1), 7:4 n.P.).

Für die kommende Saison sind der SV Lyss (Meister), der SC Bümpliz 78 (Cup-Finalist) und der SC Ersigen (Meister-Finalist) als zusätzliche Mannschaft für den Schweizer Senioren-Cup 2003/2004 qualifiziert.

Zum Schluss möchte ich allen beteiligten Mannschaften, den Seniorenobmännern in den Kreisverbänden, den Schiedsrichtern sowie dem Wettspielkomitee FVBJ für die Mitarbeit und die Unterstützung recht herzlich danken. Ohne Ihren Einsatz und Mithilfe ist es nicht möglich, einen geordneten Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Saison 2003/2004

1. Anzahl Mannschaften

Kreisverbände	Senioren	Veteranen	Total
Jura, AJF	41	--	41
Oberland, FVBO	17	--	17
Mittelland, MFV	34	30	64
Oberaargau/Emmental, OEFV	16	08	24
Seeland, SEFV	21	16	37
Total FVBJ (Stand Ende Saison)	129	54	183

2. Seniorenwesen

Seniorenmeisterschaft FVBJ

129 (133) Mannschaften beteiligten sich an der Meisterschaft in den einzelnen Kreisverbänden. Im Cup-System spielen die Kreisverbandsmeister um den Titel des regionalen Meisters FVBJ. Der Regionalmeister ist zur Teilnahme am Schweizerischen Senioren-Cup qualifiziert. Der Meister AJF nimmt nach über 10 Jahren zum 5. Mal an den Finalspielen teil.

Zwischenrunde:	SC Aegerten-Brügg	- SC Bümpliz 78	1:0
Halbfinals:	FC Dürrenast	- FC Olympic Fahy	11:1
	SC Aegerten-Brügg	- SC Ersigen	5:3
Final:	FC Dürrenast	- SC Aegerten-Brügg	5:1

Seniorenmeister FVBJ: *FC Dürrenast*

Senioren-Cup FVBJ

72 (76) Mannschaften beteiligten sich an diesem Wettbewerb. Der regionale Senioren-Cup-Sieger ist ebenfalls zur Teilnahme am Schweizerischen SeniorenCup SFV qualifiziert.

Halbfinals:	FC Lerchenfeld	- FC Frutigen	1:0
	FC Langnau	- SC Lyss	6:7 n.P.
Final:	SV Lyss	- FC Lerchenfeld	8:9 n.P.

Senioren-Cup-Sieger FVBJ: *FC Lerchenfeld*

Schweizerischer Senioren-Cup SFV

Der FVBJ konnte wie letztes Jahr drei Mannschaften melden. Da der SV Lyss das Double schaffte (Meister und Cupsieger), konnte der SC Bümpliz 78 als Finalist des Cups und der SC Ersigen als Finalist der Meisterschaft ebenfalls am Schweiz. Senioren-Cup teilnehmen.

1. Runde:	SC Ersigen	- FC Lugano	4:2
	FC Dornach	- SV Lyss	2:4
	FC Troistorrents	- SC Bümpliz 78	0:2
2. Runde:	FC Grabs	- SC Ersigen	2:4
	SV Lyss	- FC Termen/Ried-Brig	4:1
	DC Bümpliz 78	- SV MuttENZ	9:8 n.P.
Viertelfinal:	FC Arbon 05	- SC Bümpliz 78	2:0
	FC Altstätten ZH	- SV Lyss	3:1
	SC Ersigen	- FC Collex-Bossy	2:3
Final:	FC Arbon 05	- FC Collex-Bossy	3:0

Schweizerischer Senioren-Cup-Sieger: *FC Arbon 05*

3. Veteranenwesen

Veteranenmeisterschaft FVBJ

54 (54) Mannschaften beteiligten sich an der Meisterschaft. Im Final spielte der Sieger aus der Paarung Meister OEFV / SEFV gegen den Meister MFV.

Zwischenrunde:	FC Langenthal - FC Nidau	0:4
Final:	FC Lerchenfeld - FC Nidau	2:4

Veteranenmeister FVBJ: *FC Nidau*

Veteranen-Cup FVBJ

48 (48) Mannschaften beteiligten sich an diesem Wettbewerb, welcher zum 16. Mal ausgetragen wurde. Erstmals gibt es auch einen Schweiz. Veteranen-Cup. Der Cupsieger kann an dieser Austragung automatisch teilnehmen.

Halbfinals:	FC Lerchenfeld - FC Rubigen	7:6 n.P.
	FC Port - FC Allmendingen	4:1
Final:	FC Lerchenfeld - FC Port	6:0

Veteranen-Cup-Sieger FVBJ: *FC Lerchenfeld*

4. Zum Schluss

An unserer letzten FA-Sitzungen vom 22.11.2003 haben wir nach reger Diskussion den Vorschlag angenommen, den Senioren – und Veteranen-Cup in Zukunft in den neuen Berner-Cup zu integrieren. Damit läuft in Zukunft alles über das Sekretariat des FVBJ. Die Frage ist nun berechtigt, was hat der FA-SO/Vet. in Zukunft noch für eine Funktion? Nach intensiver Diskussion haben die Seniorenobmänner der KV beschlossen, den Fachausschuss in dieser Form aufzulösen. Ich möchte an dieser Stelle allen Mitgliedern des FA für ihre Tätigkeit und den grossen Einsatz in den vergangenen Jahren bestens danken.

Ebenso wurden beim Schweizer Senioren-Cup wieder 32 Mannschaften zugelassen. Unsere drei Vertretungen schlugen sich diesem Jahr ebenfalls hervorragend. Alle drei Mannschaften schieden erst in den Viertelfinalspielen aus.

Für die kommende Saison sind der FC Dürrenast (Meister), der FC Lerchenfeld (Cup-Sieger) und der SC Aegerten-Brügg (Meister-Finalist) als zusätzliche Mannschaft für den Schweizer Senioren-Cup 2004/2005 qualifiziert.

Erstmals wird für die Saison 2004/2005 ein Schweiz. Veteranen-Cup durchgeführt. Acht Cupsieger aus 8 Regionen können teilnehmen. Unser Verband wird durch den FC Lerchenfeld als Cupsieger bei den Veteranen vertreten sein. Ich wünsche allen Mannschaften viel Erfolg sowie schöne Spiele und Tore.

An der AL Präsidenten-Konferenz im November 2003 wurde ebenfalls beschlossen, dass die Teilnahme von Frauen an den Senioren- und Veteranenmeisterschaft ab der Saison 2004/2005 ab Alter 28 spielberechtigt sein sollen. Ich bin gespannt, wie viele Frauen aktiv mitmachen werden?

Zum Schluss möchte ich allen beteiligten Mannschaften, den Seniorenobmännern in den Kreisverbänden, den Schiedsrichtern sowie dem Wettspielkomitee FVBJ für die Mitarbeit und die Unterstützung recht herzlich danken. Ohne Ihren Einsatz und Mithilfe ist es nicht möglich, einen geordneten Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Samuel Lüthi
Obmann FA Senioren/Veteranen

Bericht des FA Sportplätze

Unsere Tätigkeit bewegte sich im Rahmen der Vorjahre und lässt sich am Besten mit einigen Zahlen dokumentieren:

- Beratungen Vereine und Dritte	=	17
- abgenommene und bewilligte neue Fussballplätze	=	10
- abgenommene und bewilligte Flutlichtanlagen	=	12
- pendente Dossiers (Stand 15.7.2004)	=	17

Viele Vereine haben bezüglich Sportplätze grosse Anstrengungen unternommen und konnten deshalb neue oder sanierte Anlagen in Betrieb nehmen. Herzliche Gratulation. Ein Dankeschön richte ich wie immer an meine Kameraden im Fachausschuss Sportplätze für die gute, selbständige und unkomplizierte Zusammenarbeit. Ebenso besten Dank an das Sekretariat FVBJ und an alle Funktionäre in den Vereinen, Gemeinden und an Drittpersonen für ihren Einsatz zugunsten der Sportanlagen. Nun freuen wir uns alle auf die Eröffnung des neuen Wankdorfstadions, Stade de Suisse. Es wird die Vorzeiganlage in unserm Verbandsgebiet.

Peter Bachmann
Obmann FA Sportplätze

Bericht des Technischen Leiters FVBJ

Nach über zwei Jahren als Technischer Leiter FVBJ ist es Zeit für eine erste Bilanz.

Zuerst möchte ich daran erinnern, dass unser Verband einer der grössten und damit wichtigsten in unserem Schweizer Fussball ist. Die Grösse des Verbandsgebiets des FVBJ, die unterschiedlichen Mentalitäten, die Zahl der Lizenzen (rund 29000 Spieler, 15500 davon Junioren, 208 Vereine in 5 Kreisverbänden), da braucht es eine gute Organisation; die Strukturen des FVBJ entsprechen heute den Anforderungen.

Unsere Teams in der Super League (YB, Thun) machen Mut für unseren Breitenfussball und motivieren unsere jungen Spieler. Will man ein solides Haus, muss man aber solide Grundmauern aufbauen, und für uns Techniker ist der Anfang von allem der Breitenfussball in der Region. Breitenfussball und Spitzenfussball sind untrennbar und ergänzen sich.

Die Talente von morgen kommen aus dem Breitenfussball, deshalb richteten sich meine Schwerpunkte auf die Ausbildung und die Betreuung der Trainer der Kategorien Kinderfussball (JF/JE) und Grundlagenfussball (JD/JC), ohne dabei die Juniorenkategorien zu vergessen, die dann unsere aktiven Teams von der 5. bis zur obersten Liga bilden. Meine Priorität ist immer der Spieler, er steht im Zentrum unseres Interesses, ihm wollen wir den Willen, die Lust und Möglichkeiten vermitteln weiterzukommen.

Mit positiver Einstellung, Begeisterung und Entschlossenheit verfolge ich mein oberstes Ziel, Trainer und Funktionäre einer gemeinsamen Philosophie zu verpflichten. Um Erfolg zu haben, braucht es ihre Zusammenarbeit und die der J+S-Coaches, die immer wichtiger werden in unseren Vereinen und bevorzugte Ansprechpartner sind.

Konzepte müssen der Technischen Abteilung FVBJ vorgelegt werden und der vorgegebenen Richtung und Philosophie entsprechen. Seit meinem Amtsantritt war meine Arbeit auf folgende vier Schwerpunkte verteilt:

1. Trainerausbildung

- Programm FOD (Fussball/Organisation/Demonstration) HALLE (besonderes Hallentraining) nicht nur mit Übungsdemos, sondern auch Organisation, um in kleinen Hallen effizient arbeiten zu können
- Programm FOD 03 gemeinsame Philosophie FVBJ, mit Schwerpunkten beim Coaching von technischen Übungen, Taktik-Grundlagen (offensives und defensives Verhalten) und Koordination
- Diplomkurse J+S und SFV (Kinderfussball, Diplome C und B) auf Deutsch und Französisch
- Beratung der Trainer zur Erlangung der erforderlichen Diplome für die Kategorie, die sie trainieren (Anforderungen SFV)

Gerne erwähne ich hier den Erfolg bei den Demotrainings zusammen mit den Regionaltrainern und meinem Assistenten Simon Steiner. Die Komplimente und positiven Feedbacks ermutigen uns, mit dem FOD-Programm weiterzumachen, was in der Saison 04-05 mit dem Schwerpunkt Kinderfussball (JE und JF, Fussballschulen) der Fall sein wird. Die in allen Kreisverbänden durchgeführten Demotrainings mit Abgabe einer Broschüre sind der Ausgangspunkt einer engen Zusammenarbeit mit den Trainern unseres Breitenfussballs. Die Trainer fühlen sich auf diese Weise unterstützt und verfügen über einen Leitfaden und eine Philosophie für ihre Arbeit auf dem Platz.

2. Meisterschaften oder Turniere in unserem Breitenfussball

- Beratung der Vereine, die JF-Turniere mit technischen Zonen durchführen wollen
- Hallenturniere und Finalturniere der Jura-Cups Kategorien JE bis JA sowie Frauenfussball
- Meisterschaften JD Promotion 1 und 2 mit dem Ziel, Förderung auf dem entsprechenden Niveau zu ermöglichen
- Meisterschaft JC und Nike-Cup
- Organisation des Hallenturniers JC Meister FVBJ
- Meisterschaft JB und Pyramidenbildung (strukturelle Verbesserungen gemäss Vorgaben SFV)
- Meisterschaft JA und Test JA+ (Ziel Teams zu retten und damit Spielern die Möglichkeit geben weiterzumachen ohne zu den Aktiven zu gehen). Auf JA+ müssen wir leider nach der Auswertung des Versuchs in Anbetracht des mangelnden Interesses der Vereine unseres Verbands verzichten
- Betreuung unserer Teams «Meister» und «Promotion»
- Aktiven-Fussball (5.–2. Liga) mit Suche nach Lösungen zur Verbesserung der Pyramidenstruktur
- Mitmachen bei der Lösungssuche für die Teams FVBJ bei der ersten Runde des neuen Swisscom-Cup (Schweizer Cup)

Auch da ist die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Komitees mit motivierten und kompetenten Leuten sehr befriedigend, es ist leicht, mit ihnen Lösungen zu finden für die vielschichtigen Probleme des Spielbetriebs.

3. Auswahlen AJF und FVBJ (U-12, U-13, U-14 und Frauen U-15 und U-17)

- Vorauswahlen U-12 pro Kreisverband zur Bildung unserer Auswahlen U-13
- Trainings und Freundschaftsspiele Auswahlen U-13 (Vorrunde)
- Trainings und Turniere SFV Auswahlen U-13 (Rückrunde), U-14 und Frauen U-15 und U-17.
- Trainingslager U-13/U-14 AJF (Ovronnaz) und U-13 Bern in Magglingen und Huttwil
- Organisation Turniere Auswahlen SFV auf FVBJ-Gebiet
- Organisation, als Coach J+S Verantwortung für unsere Auswahlen
- Talentsuche und Spielbesuche

Der FVBJ hat das Privileg, zwei Auswahlen pro genannte Kategorie zu besitzen (AJF und Bern). Das ist ein Vorteil, setzt aber einen Stab von kompetenten und einsatzbereiten Trainern voraus sowie eine perfekte Organisation. Es sind insgesamt über hundert Jugendliche, Buben und Mädchen, die mitmachen bei den verschiedenen Wettbewerben des SFV, auf der Suche nach Spielern für unsere Schweizer Juniorenauswahl. Jedes Jahr haben wir Spieler, die zur nationalen Auswahl kommen, das spricht für die Arbeit, die in unseren Vereinen und Auswahlen geleistet wird. Die Teilnahme des jungen Johann Vonlanthen an der Euro 04 hat mir ein Gefühl nicht nur von Freude, sondern auch von Stolz vermittelt, hat doch der jüngste Torschütze der Euro in der Berner Auswahl an den SFV-Turnieren begonnen. Das zeigt, wie wichtig die Arbeit in den Auswahlen unserer Region ist, sei es für die Entdeckung, die Förderung aber auch für die Entwicklung der Spieler.

Ein besonderes Lob geht an unsere U-17 und U-15 Frauen, die dieses Jahr ausgezeichnet waren und es in den Schweizer Final schafften. Die U-14 Buben waren auch sehr gut und zeigten am SFV-Final in Huttwil, dass sie echte Talente haben. Was die AJF-Auswahlen betrifft, sind in den letzten Saisons Fortschritte zu verzeichnen, und die Resultate werden besser. Insgesamt können wir zufrieden sein mit den Ergebnissen unserer Auswahlen.

4. Unterstützung der Vereine

- Verteilen des Buchs Laura an die JF, gratis vom SFV zur Verfügung gestellt (grosser Erfolg bei unseren Vereinen, die von dieser Aktion profitierten)
- Demotrainings in den Vereinen (alle Kategorien zusammen)
- Auf Wunsch Trainerbesuche und direkte Unterstützung für Trainer
- Teilnahme an Trainingslagern und Umsetzung praktischer Teil
- Trainingslektionen für Junioren in den Schulferien

Unser Angebot wird allen FVBJ-Vereinen zugestellt und steht auch im Internet (Technische Abteilung). Die Vereine haben die Möglichkeit, auf Wunsch ein Datum auszumachen, und mein Assistent oder ich stehen zu ihrer Verfügung. Wir stellen mit Freude fest, dass die Vereine, die uns einmal kommen liessen, das im Jahr darauf wieder tun, was zeigt, dass unser Service nützlich ist, aber auch, dass die Zusammenarbeit Spielern und Trainern etwas bringt. Das Vergnügen ist auch auf unserer Seite, auf den Beziehungen, die so geknüpft werden, können wir die Zukunft des FVBJ aufbauen.

Fazit

Wie man sieht ist meine Arbeit vielseitig und interessant, und es kommen noch Aufgaben im Spitzensport dazu, u. a. die Organisation eines U-15-Turniers und die Betreuung der U-15 und U-16 Spitzensportteams unserer Region sowie die Mitarbeit bei der Einführung und Umsetzung der Strukturen «Sport-Studien» auf FVBJ-Gebiet.

Ich nehme auch an diversen Kommissionssitzung im FVBJ teil, auch an einigen der Kreisverbände sowie an den Tagungen der Juniorenleiter oder J+S Coaches.

Diese Liste meiner Tätigkeiten ist nicht vollständig, aber sie zeigt die Vielseitigkeit meiner Arbeit. Meine Begeisterung und die Freude an der Zusammenarbeit mit euch allen soll uns ermöglichen, uns für die Zukunft weiterhin ambitionierte Ziele zu setzen.

Zum Schluss möchte ich noch unserem Vorstand mit unserem Präsidenten Jürg Widmer danken für die Unterstützung, den Kreisverbands-Präsidenten, dem Leiter der TA Breitenfussball Philippe Schwegler für die gute Zusammenarbeit, den Angestellten im FVBJ-Sekretariat für ihre Arbeit und meinem Assistenten Simon Steiner für seinen Einsatz, seine Unterstützung und seine kompetente Arbeit, dank der die Technische Abteilung FVBJ die ehrgeizigen Ziele erreichen kann, die wir uns jedes Jahr setzen.

Bertrand Choffat
Technischer Leiter

Bericht des FA Breitenfussball

Nach der Einarbeitungsphase, während der ich von den einzelnen Ressortleitern sowie den beiden Technikern tatkräftig unterstützt wurde, haben wir gemeinsam erste Prioritäten festgelegt.

- Die definitive Einführung der Spielleiter für Junioren D und das Sicherstellen ihrer Ausbildung .
- Das Ersetzen der zentralen Juniorenobmännertagung durch J+S-Coach- und Juniorenverantwortlichen-Tagungen verteilt auf die einzelnen Kreisverbände.
- Anerkennung dieser Tagungen als J+S Kurse durch das kantonale J+S Amt.
- Umstrukturierung des FA Breitenfussball, bedingt durch Rücktritte und Neuorganisation des Ressorts Breitenfussball im SFV.

Roger Gut und seinem Team ist es bis heute gelungen mehr als 300 Spielleiter auszubilden. Damit wurde die Basis der definitiven Einführung der Spielleiter für die Saison 2004/05 geschaffen. Weitere Ausbildungskurse für Spielleiter sind bereits fest geplant. Die ersten Weiterbildungskurse, welche im 2-Jahres-Rhythmus besucht werden müssen, sind in Vorbereitung.

Die ersten dezentralisierten J+S-Coach-Tagungen wurden in den Monaten Januar und Februar 04 durchgeführt. Unterstützt durch Referenten des J+S Amtes, SFV und FVBJ wurden diese Tagungen durch die Verantwortlichen in den Kreisverbänden bestens organisiert. Vorschläge und Anregungen werden wir in den kommenden Kursen einfließen lassen. Die Anerkennung dieser Tagungen als Kurse für J+S-Coaches konnte erreicht werden; somit müssen keine zusätzlichen Kurse des kantonalen J+S Amtes mehr besucht werden.

Die Umstrukturierung des FA Breitenfussball ist in vollem Gange. Bereits ab Saison 2004/05 ist die Verantwortung für Trainerkurse an den technischen Leiter, Bertrand Choffat, übertragen worden. Nach dem Rücktritt von Kurt Sutter, dem an dieser Stelle für seine aufopfernde und zuverlässige Arbeit herzlich gedankt sei, wurde das Ressort Kurse aufgehoben. Administrative Arbeiten werden zukünftig durch das Sekretariat erledigt, für die technischen Belange sind Bertrand Choffat und sein Assistent, Simon Steiner, zuständig.

Die Ressorts Kinderfussball und Grundlagenfussball werden zukünftig zusammengelegt. Ebenfalls zusammengefasst werden die Ressorts Aktive und Junioren. Die grosse Einsatzbereitschaft der Ressortleiter, sowie die gute Zusammenarbeit im FA Breitenfussball, haben es uns ermöglicht, diesen Fachausschuss etwas abzuspecken. Dadurch kann effizienter geplant und entschieden werden.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei Allen, die mich in meiner Tätigkeit als Chef-TA und -Breitenfussball mit Rat und Tat unterstützt haben und den Vorstandsmitgliedern des FVBJ für die freundliche Aufnahme im Team. Es macht Spass, mit kompetenten Kollegen zusammenzuarbeiten und gemeinsam gesteckte Ziele zu erreichen.

Philippe Schwegler
Obmann FA Breitenfussball

Bericht des FA Trainerausbildung

Kinderfussball

In den beiden letzten Saison's war das Hauptaugenmerk in der Ausbildung dem Kinderfussball gewidmet, sei es in der Verbesserung des Programms, sowie in der Thematik zum Kinderschutz, was für uns auf dieser Stufe mit Kindern sehr wichtig sein soll. Wir durften in beiden Jahren wiederum insgesamt 448 Trainern den Ausweis als Trainer im E+F Bereich abgeben. Der grösste Teil der Teilnehmer fand diesen Kurs ausgezeichnet aufgebaut und auch lehrreich. Zudem fanden die Trainer die Infrastruktur im Nationalen Sportzentrum in Huttwil einmalig.

Technik-Test fakultativ

Wie in den vergangenen Jahren fanden die angehenden C-Diplom Trainer den fakultativen Technik Test, der an einem Samstagmorgen jeweils im April stattfindet ausgezeichnet, denn hier konnten sie alle Übungen ohne Prüfungszwang einmal durchspielen und die Ratschläge unserer anwesenden Instruktoren entgegen nehmen. In beiden Jahren durften wir 45 angehende Trainer begrüssen.

C-Diplom

Nach dem obligatorischen 2 tägigen Kinderfussball-Trainerkurs stellen wir leider fest, dass nur etwa 15% direkt diesen Kurs in Angriff nehmen. Da sollten die J+S Coach's in den Vereinen noch vermehrt ihre Trainer motivieren und auch darauf aufmerksam machen, dass man im gleichen Jahr Kifu und C-Diplom besuchen kann.

B-Diplom

Seit das Ausbildungsprogramm für das B-Diplom vom SFV geändert worden ist (kein Techniktest mehr), sieht man eine Steigerung der Anmeldungen. Hier muss dazu gesagt werden, dass viele Trainer, die aus dem C-Diplom mit einer Prüfungsnote 2 (genügend) mitbringen, sich heute vermehrt anmelden, weil eben die Technikprüfung wegfällt, wovor sie immer Angst hatten, diese nicht zu bestehen.

Der Mehraufwand unserer Instruktoren liegt einzig darin, dass jeder Trainer mit einer Note 2 nochmals in einem Training im Verein inspiziert werden muss, ob er zugelassen werden kann. Was bei den angehenden Trainern geschätzt wird, sind die 5 neuen Module, die frei wählbar sind. Auch das die Prüfungen erst im Herbst stattfinden, so können die Trainer den seinerzeit behandelten Stoff nochmals durchlesen.

A-Diplom

Hier gibt es nur noch wenige Trainer, die es schaffen zu diesem Diplom zugelassen zu werden, denn die Anforderungen die vom SFV vorgegeben sind, werden hoch eingestuft. In den letzten beiden Jahren hatten wir aus unserem Regionalverband etwa 2-3 Kandidaten, die es noch geschafft haben.

Verschiedenes

Wie wir in unserem Fachausschuss festgestellt haben, bestanden mit dem heutigen neuen Anmeldeprozedere bei vielen J+S Coach's viele immer Probleme mit dem Versand. Die haben wir jetzt versucht in einer Broschüre vom FVBJ einfach aufzuzeigen. Diese kann ab sofort im Sekretariat angefordert werden.

Zudem bitten wir alle Verein's Coach's in den Vereinen darauf zu achten, dass die Anmeldefristen pünktlich eingehalten werden sollten, da sonst der Trainer nicht mehr in die Ausbildung zugelassen werden kann. Auch bei der Anmeldung von J+S Halbjahreskursen durch den J+S Coach, werden ab sofort nur noch die 20 tägige Anmeldefrist akzeptiert, denn in der vergangenen Rückrunde 2003/2004 wurden einige J+S Anmeldungen durch zu spätes einsenden als ungültig erklärt. Dadurch erhielten die Trainer dass J+S Geld nicht ausbezahlt!! Also Verantwortliche Funktionäre (Präsidenten) in den Vereinen überprüft einmal, ob der J+S Coach seine Aufgabe auch pflichtbewusst erfüllt.

Schlusswort

Nach 19 Jahren werde ich nun mein Amt als Kursobmann niederlegen, obwohl ich seit 1993/94 das Amt unter dem damaligen Präsidenten Kurt Rüefli, nochmals als Ad. Interim inne hatte, leider bis zum heutigen Datum nie ein Nachfolger gefunden worden ist. Doch ich hatte jederzeit sehr viel Freude an meinen Aufgaben, vor allem mit den vielen Vereinsfunktionären, die ich in den vergangenen Jahren persönlich kennen gelernt habe. Daher möchte ich mich bei allen Vereinsfunktionären, Instruktorenkader, Schweiz.Fussballverband, Verbandsvorstand FVBJ und allen Trainern nochmals recht herzlich bedanken, für die loyale Zusammenarbeit und hoffe, dass meine beiden Nachfolger Bertrand Choffat und Simon Steiner die Arbeit in meinem Sinne auch weiterführen werden.

Ich werde jedoch immer noch als SFV-Instruktor in den Kinderfussball-, Fortbildungs- und Vorkursen meiner Arbeit pflichtbewusst nachkommen.

Kurt Sutter
Obmann FA Trainerausbildung

Bericht des FA Schiedsrichter

Umsetzung:

Die in meinem letzten Jahresbericht 2002 als Idee skizzierten Anpassungen von organisatorischen Abläufen und Verbesserungsvorschlägen im Rahmen der Professionalisierung wurden in den letzten beiden Saisons nun in grossen Schritten konsequent vorangetrieben und umgesetzt. Folgende Beispiele von Bereichen, in denen es gravierende, administrative Neuausrichtungen im Schiedsrichterwesen gab:

- Das gesamte Mutationswesen wurde bis Ende der letzten Saison weitgehend im Sekretariat FVBJ zentralisiert
- Abläufe in der SR-Administration (Korrespondenz / Kurskontrolle / Strafwesen im Bereich der SR / Bussen und Inkassowesen / Administration betreffend Qualifikationen und Weiteres)
- Aufgebote für Inspizienten unter Mithilfe des Sekretariats, Übermittlung der Inspektionsberichte neu via E-Mail
- Aufgebote für Trainingsspiele und Rückgaben von Spielleitungen wurden ab dem Frühjahr 2003 als Pilotprojekt im FVBO und OEFV versuchsweise über das Sekretariat vergeben.
- Ebenfalls ab Frühjahr 2003 wurde für dieselben beiden Kreisverbände eine neue Pikettorganisation am Wochenende für fehlende Schiedsrichter versuchsweise eingerichtet
- Definitive Einführung des zentralisierten Aufgebots und der neuen Pikettorganisation auf Saisonbeginn 2003/2004 für das gesamte Gebiet des FVBJ für Trainings- und Meisterschaftsspiele (Ausnahme bei Trainingsspielen im AJF)

All diese Anpassungen erforderten von den beteiligten Mitarbeitern im Sekretariat und auf Seiten der betroffenen Funktionäre ein grosses Entgegenkommen, Vertrauen, Verständnis, Interesse für die Sache, Flexibilität, Offenheit und Mithilfe, um nur einige Eigenschaften zu erwähnen.

3. Liga Stärkeklasse I und II

Die Anpassung der Pyramide von Mannschaften in der vierten und dritten Liga auf die Saison 2003/2004 wird auch auf die Anzahl von qualifizierten SR für diese Ligen einen Einfluss haben. Daher hat die SK bereits auf die Rückrunde der Saison 2002/2003 neue Qualifikationskriterien für die 3. Liga erlassen. Die bestehenden 3. Liga SR konnten dabei auch ihre Wünsche einbringen, in welcher Stärkeklasse sie in Zukunft mehrheitlich Spiele leiten wollen. Zudem hat die erhöhte Anzahl Mannschaften in der 3. Liga auch ca. dreissig ambitionierten SR in der vierten Liga die Möglichkeit gegeben, aufzusteigen. Für diese Aufstockung im Kader der 3. Liga SR wurde eigens eine kleine Gruppe von Inspizienten beauftragt.

SR-Bestand

Die aktuelle Zahl von Schiedsrichtern in unserem Verbandsgebiet ist nach wie vor knapp ausreichend, um den geregelten Meisterschaftsbetrieb aufrecht halten zu können. Mit der etwas konsequenteren Umsetzung der festgelegten Weisungen für die Vereine betreffend SR-Kontingent, erhoffen wir uns in der SK einen kleinen Ausbau des Bestandes auf wiederum über 600 SR. Diesem Ziel kamen wir in der vergangenen Saison in kleinen Schritten langsam entgegen, da es im Verhältnis zu den Rücktritten mehr Absolventen von Grundkursen gab. Zudem werden Seitens der SK in verschiedenen, obligatorischen und freiwilligen Weiterbildungsmöglichkeiten den bestehenden SR praxisorientierte Kurse, jedoch auch motivierende Gruppenerlebnisse geboten.

Nachwuchsförderung

Die Förderung von Talenten als Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistenten zeigt weiterhin positive Folgen: Wir freuen uns darüber, dass in der vergangenen Saison alle unsere drei Talent-Trios den Weg von der 2. Liga Interregional in die 1. Liga souverän schaffen konnten. Es sind dies die Trios von

- Patrick Graf
- Alain Bieri
- Martin Schneider

Herzliche Gratulation an diese Aufsteiger und viel Erfolg auf dem Weg in der anspruchsvollen Aufgabe als SR der Oberliga!

Speziell freuen wir uns darüber, dass ein weiterer Schiedsrichter aus unserem Verbandsgebiet Ende der vergangenen Saison den Sprung in die Axpo Super-League geschafft hat:

Die SK FVBJ gratuliert Cyril Zimmermann ganz herzlich zu diesem Karriereschritt und wünscht ihm für die neue Herausforderung in der obersten Spielklasse des SFV viel Glück und gutes Gelingen!

Meinen Dank

richte ich dieses Jahr speziell an

- die am Umbau der Organisation beteiligten Mitarbeiter des Sekretariats FVBJ und
 - meine Kollegen in der SK FVBJ für die grosse Unterstützung und gute Zusammenarbeit, jedoch auch an
 - meine Kollegen im Vorstand sowie die Funktionäre im FVBJ
 - alle Angestellten im Sekretariat SFV und den Mitarbeitern der SK des SFV
 - alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter für den unermüdlichen Einsatz
 - die Instrukturen und Inspizienten für ihre wertvolle Arbeit zu Gunsten der Aus- und Weiterbildung
 - den Mitgliedern im Talentwesen FVBJ für ihre wichtige Arbeit in der Nachwuchsförderung
 - den Vereinsvertretern, die sich positiv für das Schiedsrichterwesen in ihrem Verein einsetzen
- und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Mit besten Wünschen an alle für einen erfolgreichen Start in die neue Saison!

Martin Ruchti
Obmann FA Schiedsrichter

Bericht des FA Finanzen

Auf Saison 2002/2003 hin habe ich das Amt des Finanzchefs von Theo Hofmann übernommen. Änderungen, welche zwar auch bereits in der vorherigen Saison erfolgten, haben die Belastung des Finanzchefs zum Glück wesentlich reduziert. Die gesamten Buchhaltungsarbeiten werden nun durch das Sekretariat erledigt. Aus diesem Grund bin ich froh, dass wir mit Alain Bieri für das Finanzwesen einen kompetenten und zuverlässigen Mitarbeiter haben, welchem ich für seinen Einsatz auch im Namen des ganzen Vorstandes ein „Dankeschön“ aussprechen möchte! Dieser Dank richtet sich natürlich auch an Patrick Graf, Kurt Bieri, Samuel Kobel (Praktikant), Bertrand Choffat, Simon Steiner sowie alle MitarbeiterInnen, die „stundenweise“ für den FVBJ arbeiten!

Mit der Vorgabe von ausgeglichenen Budgets haben wir uns einen klaren Auftrag erteilt, um eine nötige und umfangreiche Kostenkontrolle in die Praxis umzusetzen. Da es sich beim Budget um ein Planungs- u. Überwachungsinstrument handelt, bietet es uns die Möglichkeit, nach entsprechenden Zwischenabschlüssen nötige Massnahmen einzuleiten. Einnahmeseitig wurden in den Jahresrechnungen die Planungszahlen erfreulicherweise leicht übertroffen. Die gesteckten Ziele wurden in beiden Saisons erreicht. Während im Geschäftsjahr 2002/2003 die Rechnung praktisch ausgeglichen war, präsentiert sich das Geschäftsjahr 2003/2004 erfreulicherweise über den erwarteten Planungszahlen. Dies ist einerseits auf eine exakte Kostenkontrolle und andererseits auf die „Gebühr für fehlende Schiedsrichter“ zurückzuführen.

Ein Diskussionspunkt im Vorstand ist die Suche nach einem Hauptsponsor. In der heutigen Wirtschaftslage ist es leider nicht leicht, entsprechende Geldgeber zu finden. Hier gilt es vermehrt, Beziehungen spielen zu lassen und zusätzliche Zeit zu investieren, immer unter der Voraussetzung, dass die nötige Zeit neben der beruflichen Belastung investiert werden kann.

Die Professionalisierung im Sekretariat hält weiter an und zusätzliche Arbeiten, die bisher von „nebenamtlichen“ Verbandsfunktionären ausgeführt wurden, werden nun zentral im Sekretariat erledigt. Dies führt zu Umlagerungen im Ausgabenbereich. Sicher werden wir darauf bedacht sein, den Verwaltungsaufwand nicht unnötig zu vergrössern und die Vereine dadurch nicht zusätzlich zu belasten, doch eine Erhöhung der Stellenprozente wird unumgänglich sein.

Als Schlusswort möchte ich darauf hinweisen, dass es auch in Zukunft gilt, mit den uns zur Verfügung stehenden Einnahmen sorgsam umzugehen. Nicht nur alle Departemente sind zur exakten Kostenkontrolle aufgefordert, sondern auch die Kreisverbände.

Ich bedanke mich beim Vorstand für die angenehme und kollegiale Zusammenarbeit und Unterstützung!

Peter Schild
Obmann FA Finanzen

Bericht des FA Kommunikation

Die Professionalisierung unserer Geschäftsstelle hat den Aufgabenbereich und die Mittel des Departements Organisation und Kommunikation richtigerweise stark verändert. Die vorher in FA's ausgelagerten Querschnittsaufgaben sind in wesentlichen Teilen vom Geschäftsleiter und seinen Mitarbeitern übernommen worden, so dass sich nach der schon erfolgten starken Reduktion (Aufhebung FA Informatik und Organisation) auf Ende Saison 2003/04 konsequenterweise auch die Aufhebung des Departements aufdrängt. Das sagt nichts über den Stellenwert der Aufgaben Kommunikation und Organisation aus, aber etwas über die Tatsache, dass dies ebenfalls zentrale Verbandsführungsaufgaben sind, die von der professionellen Struktur übernommen worden sind und erfolgreich umgesetzt werden. Die Kontakte zu den Medien laufen konsequenterweise über die Geschäftsstelle und die Verbandsführung. Dort wird entschieden, in welche Kompetenz bei Anfragen die Antworterteilung fällt und auch die Antwort zeitgerecht sichergestellt.

Hauptinformationsmittel für die Grundinformation im FVBJ ist das Internet, das bereits über einen beachtlichen, stets aktualisierten Ausbaustand verfügt. Weitere Ausbauten sind geplant. Damit ist das Ziel, Grundinformation zentral verfügbar und damit jederzeit abrufbar zu halten, in hohem Masse erreicht.

Die Aufgabe des FA Kommunikation ist heute vorwiegend fachliche Beratung. Dies kann auch anders als in Form eines FA sichergestellt werden und wird auch für die Zukunft zu überlegen sein. Zu prüfen im Rahmen der künftigen Kommunikationsmassnahmen ist auch, ob ein periodisches Printprodukt („Kickoff“) herausgegeben werden soll; das würde ein kleines Redaktionsteam in Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden bedingen. In Verhandlungen mit den Zeitungen in unserem Verbandsgebiet über eine allfällig bessere Abgeltung unserer regelmässig von ihnen genutzten Dienstleistungen (Spielbetrieb) haben wir von den wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Medienunternehmen und den Restriktionen vor allem auch in den Sportredaktionen Kenntnis nehmen müssen. Patrick Graf ist es jedoch gelungen, den status quo zu sichern, der von den Medien ebenfalls in Frage gestellt worden ist. Das mediale Interesse für Verbandsarbeit zu gewinnen, ist ein schwieriger Prozess; insgesamt darf der FVBJ aber für sich in Anspruch nehmen, bei den Medien über ein gutes Image zu verfügen. Wie wir an der EM 04 beim SFV erlebt haben, zeigt sich das wirklich Erreichte erst in einer schwierigen Situation, die der FVBJ glücklicherweise in den letzten Jahren nicht erlebt hat. Offenheit (auch wenn der Inhalt negativ ist), Transparenz und Verfügbarkeit von anerkannten „Köpfen“ im Ernstfall sind dazu die Erfolgsfaktoren.

Markus Schneider
Chef Departement Kommunikation

Bericht des FA Ausbildung Vereinsfunktionäre

Nach einer kleinen Auszeit, wurde die Ausbildung der Vereinsfunktionäre im Jahre 2003 und 2004 in den einzelnen Kreisverbänden wieder aufgenommen. Da die letzten Jahre von grossen Veränderungen geprägt waren, wurden praktisch alle SPIKO-Präsidenten, Juniorenobmänner sowie zum Teil auch Vereinspräsidenten für einen entsprechenden Kurs angeboten. Interessante Themen und Referate sorgten dafür, dass auch das grosse Wissen der zum Teil langjährigen Vereinsfunktionäre wieder auf den neusten Stand gebracht wurde. Es hat sich von neuem gezeigt, dass eine entsprechende Ausbildung die Arbeit der Verbands- wie Vereinsfunktionäre erleichtert wird. Aus diesem Grunde ist in den einzelnen Kreisverbänden eine alljährliche Ausbildung vorgesehen. Ich danke allen Referenten sowie Organisatoren der verschiedenen Anlässe und hoffe weiterhin auf ihre Mithilfe.

Beat Künzli
Obmann FA Ausbildung Funktionäre

Rapport du président

L'année de l'association « 2002/2003 » a été entamée le 24 août 2002 avec l'assemblée ordinaire des délégués à la « Halle des Fêtes » à Reconvilier. Pour la première fois depuis 1994, année pendant laquelle l'assemblée des délégués s'est tenue à Bassecourt, une assemblée a à nouveau été mise sur pied dans une partie francophone de l'AFBJ. Depuis 1994, les affaires (financières) importantes ne sont plus de la compétence de l'assemblée des délégués mais du conseil d'association. Pour cette raison, à côté des élections et des modifications de statuts, les honneurs représentent le point le plus important à l'ordre du jour de l'assemblée des délégués qui a lieu seulement tous les deux ans. Ainsi, à Reconvilier, des employés méritants ont pu être distingués avec la dignité conférée aux membres d'honneur. Bien que le comité central s'efforce d'examiner scrupuleusement les propositions et de ne pas faire prévaloir des critères comme la durée mais plutôt comme l'intensité et la qualité de l'engagement pour l'AFBJ, il est apparu que pas moins de six messieurs ont reçu la plus haute distinction de notre association. Il s'agit, entre autres, des membres démissionnaires du comité central, Ernst Feller, Theo Hofmann et Ernst Reinhard. L'assemblée s'est déroulée de manière harmonieuse grâce à l'engagement exemplaire du FC Reconvilier ainsi qu'à d'autres assistantes et assistants. Elle a été au surplus agrémentée d'une intervention intéressante de Martin Hodler, lequel s'est exprimé en tant que directeur de projet pour les jeux olympiques d'hiver de 2010 à Berne – en vain comme l'a démontré la très nette défaite lors des votations du 22 septembre 2002 dans le canton de Berne. L'assemblée avait commencé par l'épouvantable nouvelle selon laquelle notre Président d'honneur, Kurt Rüefli, avait eu un sévère accident de voiture en se rendant à ladite assemblée. Heureusement, par la suite, les blessures ne se sont pas révélées aussi graves qu'on aurait pu les imaginer, de sorte que Kurt a pu très tôt quitter l'hôpital en étant à nouveau frais et dispos, comme à son habitude, pour assister à la plupart des événements organisés par l'AFBJ.

Pour de nombreux employés et organes de l'AFBJ, les deux années écoulées se plaçaient tout à fait clairement sous la devise « professionnalisation ». Avec l'entrée en fonction de notre nouvel administrateur, Patrick Graf, au 1^{er} septembre 2002, ces efforts ont pu véritablement être amorcés. De cette manière, de plus en plus de discussions ont été menées sur le futur rôle de nos sous-associations. A cet égard, il convient de mentionner que ces sous-associations, lesquelles ont pris une importance historique considérable et représentent une institution unique pour l'ensemble de la région de l'ASF, ont réalisé, dans le passé, un travail extrêmement précieux et seront nécessaires pour assurer l'avenir de l'AFBJ. Toutefois, leur domaine de compétences doit être modifié, en ce sens qu'elles seront avant tout actives en tant que bailleuses de services pour les clubs des régions auxquelles elles sont rattachées. Elles auront comme tâches les plus importantes, l'organisation du football des enfants ainsi que la consultation, le soutien et la formation des clubs, c'est-à-dire la prise en charge, respectivement la direction des employés. En raison des moyens techniques actuels et de l'état du personnel du secrétariat de l'AFBJ à Berne, c'est au contraire une plus grande centralisation qui s'impose dans le domaine de l'organisation de matchs. C'est pourquoi les sous-associations devraient se limiter à jouer un rôle de soutien dans ce domaine et, le cas échéant, assumer des tâches spécifiques. Un autre rôle quelque peu différent est dévolu à l'association jurassienne de football (AJF), dès lors que, pour des raisons linguistiques, géographiques, culturelles et aussi politiques, il est opportun de laisser à cette sous-association une importante autonomie.

Malgré tout, même en ce qui concerne l'AJF, certains domaines propres à l'organisation des matchs sont de plus en plus centralisés à Berne. Cette nouvelle philosophie sera reprise par toutes les sous-associations, étant donné que, de manière générale, la collaboration entre ces dernières se déroule de manière très réjouissante.

Dans le cadre de la nouvelle répartition des tâches du secrétariat, le comité central a décidé, sur proposition d'un groupe de travail, de décharger considérablement le comité de jeu des tâches purement administratives et de les attribuer au secrétariat. En revanche, à l'avenir, le comité de jeu doit être surtout compétent pour réaliser des tâches stratégiques. Pour cette raison, il doit se réunir, en règle générale, seulement une fois par mois – un scénario qui apparaît inhabituel pour beaucoup d'anciens membres expérimentés du comité de jeu qui appréciaient tenir les séances dans « le jardin » ou dans d'autres locaux enfumés. Il va de soi que la réorientation entraîne différentes mutations dans cet organe.

Concernant le personnel pour les deux saisons passées sous revue, en plus de l'entrée en fonction du nouvel administrateur précitée, il est avant tout à relever les nominations des nouveaux employés, à savoir : Philipp Schwegler - en tant que nouveau chef du département technique – et Teresina Roulin – en tant que membre de la commission de vérification des comptes –. Ces personnes ont été nommées provisoirement par le conseil de l'association et devront faire l'objet d'une nomination définitive lors de l'assemblée des délégués 2004. D'autre part, le comité central a élu les cinq responsables du comité de jeu des sous-associations en tant que nouveaux membres du comité de jeu pour le début du 2^{ème} tour 2003/2004. En raison des réorientations mentionnées ci-dessus, ces personnalités expérimentées remplacent les employés qui ont déjà quitté l'association ou encore les employés démissionnaires, à savoir Jean Borruat, Frank Willener, Vincenzo Audino et Hans Fischer. Ces derniers sont sincèrement remerciés pour leur travail marqué par un long et intense engagement !

Comme le soulignait déjà le dernier rapport, la nouvelle commission pénale a commencé son travail au début de la saison 2002/2003. Le bilan après deux ans est très positif. La nouvelle procédure a engendré de nombreux dépôts d'oppositions alors que le nombre des recours a subi un recul massif, étant précisé que les décisions de la juridiction de première instance ont été toujours mieux acceptées. Grâce à l'engagement exemplaire et aux connaissances professionnelles des juristes et praticiens en activité à la commission pénale, il a été possible de réagir rapidement et avec la fermeté nécessaire face aux fâcheux événements malheureusement encore trop nombreux. Lors de la saison à venir, la commission pénale doit être séparée du comité de jeu et devenir indépendante en tant que « commission disciplinaire » sous la direction de l'avocat Samuel Tanner dans le département « Organisation des compétitions ».

Le comité central s'occupe depuis des années du manque croissant d'arbitres. Ainsi, de nouveaux appels ont continuellement été lancés aux clubs et de simples sanctions ont été infligées. A la fin de l'année 2002, le comité a toutefois décidé de rendre, d'une autre manière, le recrutement de nouveaux arbitres attrayant aux yeux des clubs. A cette fin, il a arrêté la possibilité de facturer aux clubs une taxe (élevée) par arbitres manquants à moins que ceux-ci préfèrent renoncer à annoncer une ou des équipes supplémentaires. Le but de cette mesure n'est pas d'encaisser autant de taxes que possible mais de comptabiliser plus d'inscriptions d'arbitres débutants. Malheureusement, nos efforts n'ont pas rencontré le succès escompté et ont uniquement satisfait le chef des finances. En effet, il est apparemment plus facile pour les clubs de payer quelques centaines voire même quelques milliers de francs de taxes que de motiver des intéressés à suivre une formation d'arbitre.

Nous continuerons toutefois encore cette action lors de la prochaine saison dans l'idée que le retrait d'équipes comme pratiqué par le passé sans pouvoir payer une taxe d'exemption est encore un plus grand mal (pas moins de 75 équipes auraient dû être retirées au début de la saison 02/03 !). A côté de cela, notre association octroie un bonus sous la forme d'une somme en argent aux clubs qui ont plus d'arbitres que ce dont ils devraient disposer en fonction des équipes annoncées. En outre, nous soutenons, de concert avec l'association suisse des arbitres Berne-Jura, les clubs dans la recherche de nouveaux candidats.

Après le départ couronné de succès de la Coupe suisse (« Coupe Swisscom ») dans sa nouvelle conception, le conseil de l'association a décidé, sur proposition du comité central, de mener à bien les éliminatoires régionaux sous la forme d'une « Coupe bernoise ». Les six derniers représentants des sous-associations germanophones se sont mesurés aux deux finalistes de la « Coupe jurassienne » pour les deux places revenant à l'AFBJ dans le 1^{er} tour principal de la Coupe. De cette manière, un « petit » club amateur a parfaitement la chance, aussi bien sportivement que financièrement, de pouvoir rencontrer, après le tirage au sort, un adversaire très intéressant de la « Swiss Football League ». A ce sujet, les deux représentants de l'AFBJ Allmendingen et Moutier l'ont bien prouvé. En raison des échos très positifs, le conseil de l'association de l'AFBJ a d'ailleurs décidé d'élargir la « Coupe bernoise » aux autres catégories (femmes, juniors et juniors, seniors et vétérans) pour la saison à venir.

Dès lors que le comité central et les autres organes de l'AFBJ ne se soucient pas de leur propre bien-être mais uniquement de celui de ses membres, nous avons tenté de sonder les clubs de l'AFBJ à l'aide d'une enquête de satisfaction. Avec 117 réponses, 58% environ de tous les clubs ont répondu au vaste questionnaire, ce qui a été évalué comme un résultat très bon et représentatif. Bien que le travail de nos instances a été jugé en majorité très positif, de nombreuses critiques sont quand même apparues, liées pour l'essentiel à des propositions constructives. Le comité central aimerait remercier sincèrement toutes les personnes qui ont pris part à ce questionnaire.

Nous porterons prochainement à votre connaissance le détail des résultats. A ce jour déjà, nous nous efforçons de mettre en pratique les propositions d'améliorations réalisables.

Ainsi, le système de la convocation des arbitres a été redéfini d'après le modèle d'autres associations régionales : en cas de matchs rendus et reportés, les arbitres et assistants ne sont plus recherchés par le biais d'innombrables appels téléphoniques. Les matchs en question sont publiés sur Internet sur la base de quoi les intéressés peuvent s'annoncer au secrétariat à Berne. Ce système a très bien fait ses preuves et a conduit à un soulagement considérable du service des convocations. Une modification devra aussi être introduite prochainement concernant les convocations des clubs. En effet, les convocations à l'adversaire et à l'arbitre devront être centralisées au secrétariat. Cette nouvelle procédure, qui a déjà été expérimentée avec succès dans les autres régions, conduira sans aucun doute à décharger considérablement les clubs (masse de travail et financier).

Le domaine du football des espoirs nous a à nouveau fait plaisir pendant ces deux années écoulées. Ainsi, des écoles de football ont pu être ouvertes à Berne-Liebefeld et en ville de Berne. Celles-ci ont toutes deux été soutenues par les pouvoirs publics et également par l'AFBJ. Les récents succès des équipes nationales suisses ont apporté à nos clubs une grande affluence de jeunes garçons et aussi de jeunes filles passionnés de football.

Même si ce développement est très positif, il provoque également chez tous les partenaires quelques problèmes en relation avec le domaine des infrastructures. Les sous-associations et l'AFBJ s'efforcent d'assister les clubs par leurs conseils et leurs actes de sorte que nos directeurs techniques sont davantage engagés au front. De plus, nous avons renforcé la formation des directeurs de jeu de juniors D. Il ne reste qu'à espérer que les instances politiques fédérales et cantonales n'étendent pas leurs mesures d'économies annoncées, et déjà partiellement concrétisées, sur nos jeunes footballeuses et footballeurs. Heureusement, l'ASF dispose de sponsors généreux qui, grâce à leurs moyens, font profiter principalement les espoirs.

Lors de la prochaine assemblée des délégués à Interlaken, les statuts devront être soumis à une révision importante. L'objectif est de durcir les dispositions fondamentales de notre « constitution » et de régler les détails dans les règlements et directives des organes responsables. De cette façon, à l'ère des modifications rapides, la flexibilité nécessaire peut être assurée. Dans un même laps de temps, certains points qui ont prêté le flanc à la critique devront être corrigés. Ainsi, par exemple, en suivant une tendance helvétique, une limite temporelle de mandat de 14 ans doit être introduite pour les employés les plus importants en lieu et place de la limite d'âge de 70 ans en vigueur jusqu'à ce jour. De même, il est envisagé d'introduire une incompatibilité avec un mandat dans un comité central d'un club de l'AFBJ pour certains responsables ayant des fonctions importantes. Par contre, il n'est pas prévu de modifier l'appellation de notre association et de la nommer, par exemple, dans un nouvel allemand « Bernese Soccer Association BSA », car nous nous opposons à la tendance (SFL)...

Finalement, il reste encore à mentionner l'activité du conseil de l'association dont les membres se sont réunis à 5 reprises durant les deux années écoulées à la maison du football à Muri : les affaires ont été soumises et réglées après des discussions constructives et souvent aussi controversées. Une fois de plus, il sied de constater que ces instances se sont développées en un organe extrêmement important et légitime. Le seul fait qu'aucune autre association régionale, à part l'AFBJ, ne connaît une telle forme d'organisation est véritablement étonnant; constatation que j'ai déjà émise dans mon rapport de l'association pour les années 2000/2001.

L'organisation du déroulement des matchs de « nos » catégories et la maîtrise des tâches et problèmes qui en découlent absorbent largement non seulement le temps du comité central, mais aussi des autres organes, fonctionnaires et employés de l'AFBJ, si bien qu'il reste à peine de quoi s'occuper des défis et questions extra-régionales. Cette distance aussi face à l'ASF peut apparaître dans certaines situations comme un avantage. Malgré tout, un engagement important de l'AFBJ pour le bien-être du football me semble opportun et nécessaire, évidemment pour autant qu'il soit effectué de manière constructive et concrète. De cette façon, il conviendrait de tenter de procurer aux clubs amateurs, lesquels sont plutôt sous-représentés par rapport à leur nombre dans l'ASF, un plus grand poids au niveau national.

Simultanément, la collaboration au sein des treize associations régionales de la ligue amateur devrait être renforcée. De premiers efforts au niveau des présidents régionaux sont entamés.

Aussi en conclusion de mon rapport, je peux cette fois exprimer ma reconnaissance à l'ASF et à ses collaboratrices et collaborateurs à Muri pour leur constant dévouement, à la ligue amateur et aux autres associations régionales pour la bonne collaboration. J'aimerais remercier avant tout mes collègues du comité central, tous les employés, toutes les collaboratrices et les collaborateurs et les autres assistantes et assistants de notre association pour leur intense engagement. L'AFBJ vit avant tout grâce à vous qui êtes aussi comme le soussigné atteint par le virus du football. Mettons à profit cette « maladie » inoffensive également lors des mois et années à venir. Nos footballeuses et footballeurs de tous les niveaux savent l'apprécier !

Jürg Widmer
Président de l'AFBJ

Rapport de la commission de recours

Lors des deux saisons écoulées, la commission de recours a été appelée à traiter 3 recours. En comparaison avec les années précédentes, nous pouvons constater un recul massif des recours déposés devant la commission, motif pris qu'une procédure d'opposition obligatoire préalable à celle du recours a été instaurée. Ces oppositions ont été traitées par la commission pénale nouvellement créée dans un délai approprié et les décisions y relatives ont été transmises aux clubs concernés, lesquels ont pu prendre connaissance de la motivation et des voies de droit desdites décisions.

Nous remercions sincèrement tous les membres de la commission de recours pour leur engagement tout en soulignant que la coopération dans cette instance a été extrêmement étroite et constructive.

Statistique des recours traités :

Sur les 3 recours, un seul a été admis partiellement sur le fond de la procédure.

P.m. Patrick Graf
Administrateur

Rapport de la commission comité de jeu

Saison 2002/2003

La saison 2002/2003 a commencé le 14 août 2002 avec le 1^{er} tour de la Coupe suisse 2003/2004 et a duré jusqu'au 22 juin 2003. Durant la dernière saison, pratiquement aucun match n'a dû être déplacé en raison du temps, malgré les week-ends pluvieux des mois d'août et septembre 2002. Malheureusement, des clubs de tradition tels que le FC Aarberg, le SC Bümpliz 78 et le FC Courtételle ont dû être relégués de 2^{ème} ligue interrégionale en 2^{ème} ligue régionale. Seulement 2 clubs, à savoir le FC Schönbühl et le FC Herzogenbuchsee (c'est-à-dire les relégués de l'année dernière) ont été promus en 2^{ème} ligue interrégionale alors que le SCI Esperia en tant que 5^{ème} club a été relégué en 3^{ème} ligue, 1^{er} degré. Les clubs FC Wabern, FC Interlaken, SC Jegenstorf et FC Porrentruy ont pu fêter leur ascension en 2^{ème} ligue régionale. Je félicite très cordialement tous les clubs qui ont été promus et leur souhaite beaucoup de succès dans ces nouvelles ligues.

A côté du FC Alle (2ème ligue interrégionale), le FC Allmendigen et le FC Moutier pouvaient se qualifier pour le 1^{er} tour de la Coupe suisse. Dans la mesure du possible, nous souhaitons à ces équipes un adversaire de Super ligue pour le 20 septembre 2003.

La nouvelle commission pénale du comité de jeu a dû traiter 43 oppositions, à l'occasion desquelles la commission de recours n'a dû ouvrir les débats qu'à une seule reprise. Ainsi, le cas est encore en suspens et lesdits débats auront lieu début septembre.

Le secrétariat de l'AFBJ décharge énormément le comité de jeu. Il règlera également les avertissements et les expulsions ainsi que les communications officielles à partir de la prochaine saison.

Nous avons enregistré 2 retraits de membres dans le comité de jeu. Il s'agit de Frank Willener, lequel était en activité depuis 1996 dans le domaine des sanctions. Il cesse cette activité pour des raisons familiales au 30 juin 2003. Vincenzo Audino, également actif dans ce domaine depuis 2000, nous quitte au 30 juin 2003 à cause du manque de travail dans la commission. Je remercie sincèrement mes deux camarades prénommés pour leur intense engagement et leur souhaite tout le meilleur pour l'avenir.

Finalement, je remercie infiniment tous les clubs pour la bonne collaboration et la confiance qu'ils nous ont témoignée.

Merci encore aux arbitres pour leur engagement, sans lesquels il n'y aurait pas de matchs de football. Merci cordialement à mes camarades du comité de jeu, à toutes les commissions techniques et au comité de l'AFBJ, au secrétariat de l'AFBJ, au conseil de l'association de l'AFBJ et aux autorités de l'ASF et de la LA ainsi qu'aux 12 autres associations régionales pour le travail réalisé et la constante et agréable camaraderie. Je souhaite à tous les footballeurs tout le meilleur pour la saison à venir 2003/2004 !

Saison 2003/2004

La saison 2003/2004 a commencé le 9 août 2003 avec le 1^{er} tour de la Coupe bernoise nouvellement créée, et par la qualification de 2 équipes pour le 1^{er} tour principal de la Coupe Swisscom 2004/2005. Cette saison a duré jusqu'au 20 juin 2004. Lors de la saison passée, le Dieu du temps était probablement un footballeur car pratiquement aucun match n'a dû être reporté.

Malheureusement, le club de tradition, le FC Köniz a dû être relégué de la 2^{ème} ligue interrégionale en 2^{ème} ligue régionale. Il est remplacé par les clubs promus, à savoir le FC Moutier et le FC Bern. Cinq clubs ont accédé à la 2^{ème} ligue régionale, soit le SCI Esperia, le FC Weissenstein, le FC Dürrenast II, le FC Tavannes/Tramelan et le FC Bévillard-Malleray. Neuf équipes montent de 3^{ème} ligue, 2^{ème} degré en 3^{ème} ligue, 1^{er} degré ; 13 équipes de 4^{ème} ligue en 3^{ème} ligue, 2^{ème} degré et 17 équipes de 5^{ème} ligue en 4^{ème} ligue. Je félicite très cordialement tous les clubs promus et leur souhaite beaucoup de succès dans ces nouvelles ligues.

Les deux équipes qui peuvent participer au 1^{er} tour principal de la Coupe Swisscom 2004/2005 et qui espèrent un adversaire attractif de Super ligue sont le FC Konolfingen et le FC Porrentruy.

Nous souhaitons bonne chance à ces équipes pour le 18 septembre 2004. Le 1^{er} vainqueur de la Coupe bernoise est le FC Konolfingen. Sincères félicitations. Les deux ressorts, organisation des compétitions et sanctions, ont été formés lors de la répartition des tâches au sein du comité de jeu ; ceux-ci ont grandement fait leurs preuves. Un problème principal réside toutefois dans le fait que de nombreux matchs sont reportés pour de multiples raisons. Nous pouvons maîtriser ces reports seulement si nous réclamons une taxe adaptée.

Les arrêts de match et les réclamations ont malheureusement encore augmenté la saison passée. Il est toutefois réjouissant de constater qu'un seul recours a été déposé. La plupart des arrêts de match ont eu lieu avec raison puisque les arbitres ont été attaqués par des voies de fait. Un arrêt de match est le pire pour le football. Nous devons entreprendre encore plus d'inspections de match pour la saison à venir et exclure rigoureusement les équipes concernées des compétitions. De nouveaux candidats arbitres seront également nécessaires d'urgence pour éviter des amendes désagréables ou même des suppressions d'équipes.

La première saison avec l'augmentation en 3^{ème} ligue, 2^{ème} degré de 6 groupes à 12 équipes a montré qu'il y a vraiment de très grosses différences entre les deux catégories de degrés de 3^{ème} ligue, groupe « fort » et « moins fort ».

Pour la nouvelle saison 2004/2005, la Coupe bernoise sera mise en oeuvre pour la première fois dans les catégories actifs, seniors, vétérans et juniors A à C.

Pour conclure mon rapport, je remercie infiniment tous les clubs pour la bonne collaboration et la confiance témoignée.

Merci aux directeurs de jeu pour l'arbitrage des matchs qui devient toujours plus difficile. Merci cordialement à mes camarades du comité de jeu, du comité central et à toutes les commissions techniques de l'AFBJ, aux responsables de clubs, au conseil de l'association et au secrétariat de l'AFBJ et aux autorités de l'ASF et de la LA ainsi qu'aux autres associations régionales pour le travail réalisé et la constante et agréable camaraderie.

Vive la saison 2004/2005 !

Après 20 ans d'activité au sein du comité de jeu, le temps est venu pour moi de prendre ma retraite et de prendre en charge une nouvelle activité au sein de mon club. Aussi je voudrais ici tous vous remercier sincèrement de la confiance que vous m'avez témoigné.

Eduard Helfer
Responsable du comité de jeu

Rapport de la commission seniors et vétérans

Saison 2002/2003

1. Nombre d'équipes

Sous-associations	Seniors	Vétérans	Total
Jura, AJF	41	--	41
Oberland, FVBO	16	--	16
Mittelland, MFV	37	30	67
Oberaargau/Emmental, OEFV	17	08	25
Seeland, SEFV	22	16	38
Total AFBJ (état à la fin de la saison)	133	54	187

2. Seniors

Championnat des seniors AFBJ

133 (133) équipes ont participé au championnat dans les différentes sous-associations. Avec le même système que celui de la Coupe, les champions des sous-associations jouent pour le titre de champion régional de l'AFBJ. Le champion régional est alors qualifié pour participer à la Coupe suisse des seniors. Le champion AJF participe après plus de 10 ans pour la 4^{ème} fois aux matchs de finales.

Tour qualificatif :	SC Ersigen	- FC Olympic Fahy	1:0
Demi-finales :	SC Ersigen	- FC Muri-Gümligen	5:3
	SV Lyss	- FC Lerchenfeld	4:1
Finale :	SC Ersigen	- SV Lyss	2:4

Champion des seniors AFBJ : SV Lyss

Coupe des seniors AFBJ

74 (77) équipes ont participé à cette compétition. Le vainqueur de la Coupe régionale des seniors est également qualifié pour la Coupe suisse des seniors de l'ASF.

Demi-finales :	SV Lyss	- FC Azzurri Bienne	5:1
	FC Aarwangen	- SC Bümpliz 78 a	0:1
Finale:	SV Lyss	- SC Bümpliz 78 a	3:0 a.p.

Vainqueur de la Coupe des seniors AFBJ : SV Lyss

Coupe suisse des seniors ASF

L'association de football Berne/Jura a été représentée par le FC Frutigen en tant que champion et par le FC Langnau en qualité de vainqueur de la Coupe ainsi que par le SV Lyss.

1er tour :	FC St. Niklaus	- FC Frutigen	2:5
	SV Lyss	- FC Echichens	2:1
	FC Vignoble	- FC Langnau	0:4
2ème tour :	FC Frutigen	- SV Lyss	11:10 a.p.
	FC Langnau	- FC MuttENZ	8:7 a.p.
3ème tour :	FC Langnau	- FC Frutigen	4:3
Demi-finale :	FC Lugano	- FC Langnau	7:4 a.p.
Finale:	FC Lugano	- FC Versoix	3:1

Vainqueur de la Coupe suisse des seniors : FC Lugano

3. Vétérans

Championnat des vétérans AFBJ

54 (52) équipes ont participé à ce championnat. En finale, le vainqueur du match opposant les champions des sous-associations SEFV et OEFV a joué contre le champion MFV.

Tour qualificatif :	FC Aarberg	- FC Langenthal	7:2
Finale :	FC Aarberg	- FC Lerchenfeld	2:3

Champion des vétérans AFBJ :

FC Lerchenfeld

Coupe des vétérans AFBJ

49 (47) équipes ont participé à cette compétition qui a été disputée pour la 15^{ème} fois.

Demi-finales :	FC Belp	- FC Köniz	6:1
	FC Langenthal	- FC Ostermundigen	0:2
Finale :	FC Ostermundigen	- FC Belp	5:2 a.p.

Vainqueur de la Coupe des vétérans AFBJ : FC Ostermundigen

4. En conclusion

Le SV Lyss a accompli le doublé cette saison. Les joueurs de ce club ont gagné la Coupe des seniors et s'attribuent aussi le championnat des seniors. Sincères félicitations.

32 équipes ont été à nouveau admises à la Coupe suisse des seniors. Cela signifie que l'AFBJ pouvait annoncer encore une équipe supplémentaire (SV Lyss) aux côtés du champion des seniors (FC Frutigen) et du vainqueur de la Coupe (FC Langnau). Nos trois représentants se sont brillamment battus cette année.

Le FC Langnau a été seulement éliminé en demi-finale face au FC Lugano. Précisons que les seniors de Langnau se sont très bien comportés dans le vénérable stade du Cornaredo contre les joueurs de la squadra luganaise composée de plusieurs ex-footballeurs de ligue nationale. En étant si proche de la victoire dans un match dramatique et en s'inclinant lors de la série de tirs aux penalties, les habitants de l'Emmental, lesquels se sont montrés très combatifs, ont manqué de peu une possible sensation alors que seule la frustration régnait à la fin de la rencontre. (Résultat : Lugano – Langnau 3:3 (1:1), 7:4 a.p.).

Pour la saison à venir, le SV Lyss (champion), le SC Bümpliz 78 (finaliste de la Coupe) et le SC Ersigen (finaliste du championnat) en tant qu'équipe supplémentaire, sont qualifiés pour la Coupe suisse des seniors 2003/2004.

En conclusion, j'aimerais remercier cordialement toutes les équipes qui ont participé aux différentes compétitions, les responsables seniors des sous-associations, les arbitres ainsi que le comité de jeu de l'AFBJ pour leur collaboration et leur soutien. Sans leur engagement et leur aide, il ne serait pas possible de maintenir un bon déroulement des matchs.

Saison 2003/2004

1. Nombre d'équipes

Sous-associations	Seniors	Vétérans	Total
Jura, AJF	41	--	41
Oberland, FVBO	17	--	17
Mittelland, MFV	34	30	64
Oberaargau/Emmental, OEFV	16	08	24
Seeland, SEFV	21	16	37
Total AFBJ (état à la fin de la saison)	129	54	183

2. Seniors

Championnat des seniors AFBJ

129 (133) équipes ont participé au championnat dans les différentes sous-associations. Avec le même système que celui de la Coupe, les champions de sous-association jouent pour le titre de champion

régional de l'AFBJ. Le champion régional est alors qualifié pour participer à la Coupe suisse des seniors. Le champion AJF participe après plus de 10 ans pour la 5^{ème} fois aux matchs de finales.

Tour qualificatif :	SC Aegerten-Brügg	- SC Bümpliz 78	1:0
Demi-finales :	FC Dürrenast	- FC Olympic Fahy	11:1
	SC Aegerten-Brügg	- SC Ersigen	5:3
Finale :	FC Dürrenast	- SC Aegerten-Brügg	5:1

Champion des seniors AFBJ : *FC Dürrenast*

Coupe des seniors AFBJ

72 (76) équipes ont participé à cette compétition. Le vainqueur de la Coupe régionale des seniors est également qualifié pour participer à la Coupe suisse des seniors de l'ASF.

Demi-finales :	FC Lerchenfeld	- FC Frutigen	1:0
	FC Langnau	- SC Lyss	6:7 a.p.
Finale :	SV Lyss	- FC Lerchenfeld	8:9 a.p.

Vainqueur de la Coupe des seniors AFBJ : *FC Lerchenfeld*

Coupe suisse des seniors ASF

L'AFBJ pouvait annoncer trois équipes comme l'année dernière. Comme le SV Lyss a accompli le doublé (champion et vainqueur de la Coupe), le SC Bümpliz 78 en tant que finaliste de la coupe, et le SC Ersigen en tant que finaliste du championnat, pouvaient également participer à la Coupe suisse des seniors.

1er tour :	SC Ersigen	- FC Lugano	4:2
	FC Dornach	- SV Lyss	2:4
	FC Troistorrents	- SC Bümpliz 78	0:2
2ème tour :	FC Grabs	- SC Ersigen	2:4
	SV Lyss	- FC Termen/Ried-Brig	4:1
	DC Bümpliz 78	- SV Muttenz	9:8 a.p.
1/4 de finale :	FC Arbon 05	- SC Bümpliz 78	2:0
	FC Altstätten ZH	- SV Lyss	3:1
	SC Ersigen	- FC Collex-Bossy	2:3
Finale :	FC Arbon 05	- FC Collex-Bossy	3:0

Vainqueur de la Coupe suisse des seniors : *FC Arbon 05*

3. Vétérans

Championnat des vétérans AFBJ

54 (54) équipes ont participé à ce championnat. En finale, le vainqueur du match opposant les champions des sous-associations SEFV et OEFV a joué contre le champion MFV.

Tour qualificatif :	FC Langenthal	- FC Nidau	0:4
Finale :	FC Lerchenfeld	- FC Nidau	2:4

Champion des vétérans AFBJ : *FC Nidau*

Coupe des vétérans AFBJ

48 (48) équipes ont participé à la Coupe AFBJ qui a été disputée pour la 16^{ème} fois. De plus, il existe pour la première fois une Coupe suisse des vétérans. Le vainqueur de la Coupe AFBJ peut participer automatiquement à cette compétition.

Demi-finales :	FC Lerchenfeld - FC Rubigen	7:6 a.p.
	FC Port - FC Allmendingen	4:1
Finale :	FC Lerchenfeld - FC Port	6:0

Vainqueur de la Coupe des vétérans AFBJ : FC Lerchenfeld

4. En conclusion

Lors de notre dernière séance de la commission technique du 22.11.2003, nous avons adopté, après une vive discussion, la proposition d'intégrer, à l'avenir, la Coupe des seniors et la Coupe des vétérans dans la nouvelle Coupe bernoise. De cette façon, tout transiterait par le secrétariat de l'AFBJ. La question de la fonction de la commission technique seniors/vétérans était dès lors justifiée. Après un débat intensif, les responsables seniors des sous-associations ont décidé de dissoudre la commission technique sous cette forme. J'aimerais ici remercier tous les membres de cette commission pour leur activité et leur engagement intenses lors des années écoulées.

32 équipes ont été à nouveau admises à la Coupe suisse des seniors. Nos trois représentants se sont également brillamment battus cette année. Toutes les trois ont été écartées seulement aux matchs de quart de finale.

Pour la saison à venir, le FC Dürrenast (champion), le FC Lerchenfeld (vainqueur de la Coupe) et le SC Aegerten-Brügg (finaliste du championnat) en tant qu'équipe supplémentaire, sont qualifiés pour la Coupe suisse des seniors 2004/2005.

Pour la première fois, une Coupe suisse des vétérans sera mise sur pied pour la saison 2004/2005. Huit vainqueurs de Coupe provenant d'autant de régions pourront y participer. Notre association sera représentée par le FC Lerchenfeld en tant que vainqueur de la Coupe chez les vétérans. Je souhaite beaucoup de succès ainsi que de beaux matchs et de magnifiques buts à toutes les équipes.

Lors de la conférence des présidents de la LA en novembre 2003, il a également été décidé qu'à partir de la saison 2004/2005, la participation des femmes au championnat des seniors et au championnat des vétérans devrait être autorisée dès l'âge de 28 ans. Je suis impatient de savoir combien de femmes actives participeront à ces compétitions.

En conclusion, j'aimerais remercier cordialement toutes les équipes qui ont participé aux différentes compétitions, les responsables seniors des sous-associations, les arbitres ainsi que le comité de jeu de l'AFBJ pour leur collaboration et leur soutien. Sans leur engagement et leur aide, il ne serait pas possible de maintenir un bon déroulement des matchs.

Samuel Lüthi
Président commission seniors/vétérans

Rapport de la commission terrain de jeu

Notre activité des années précédentes peut être démontrée au moyen de quelques chiffres :

- Consultations aux clubs et à des tiers	=	17
- Acceptation et homologation de nouveaux terrains de football	=	10
- Acceptation et homologation d'installations de projecteurs	=	12
- Dossiers en suspens (état au 15.7.2004)	=	17

Beaucoup de clubs ont entrepris de grands efforts concernant les terrains de sport et ont ainsi eu la possibilité d'assainir les installations existantes ou d'en mettre de nouvelles en service. Sincères félicitations. J'adresse mes remerciements comme toujours à mes camarades de la commission technique des terrains de sport pour la bonne et fructueuse collaboration. J'adresse de même mes plus sincères remerciements au secrétariat de l'AFBJ et à tous les employés des clubs, des communes et aux tierces personnes pour leur engagement au profit des installations sportives. Nous nous réjouissons maintenant tous de l'ouverture du nouveau stade du Wankdorf, Stade de Suisse. Ce stade deviendra assurément l'installation sportive de référence pour toute la région de notre association.

Peter Bachmann
Président commission terrain de jeu

Rapport du Directeur technique

Voici le moment de tirer un premier bilan après plus de 2 ans en tant que Directeur technique de l'AFBJ.

Il faut tout d'abord rappeler que notre association est une des plus grandes et donc importantes de notre football suisse. La grandeur du territoire AFBJ, les différentes mentalités, le nombre de licenciés (environ 29.000 joueurs, dont 15.500 juniors pour 208 clubs, pour 5 sous-associations) demandent une bonne organisation et les structures mises en place par AFBJ sont à la hauteur des exigences actuelles.

Le comportement de nos équipes de Super League (YB, Thoune) sont un encouragement pour notre football de base et servent de motivateur pour nos jeunes joueurs. Mais si l'on veut un édifice solide, il faut construire des fondations solides, et pour nous les techniciens, le football de base de notre région est le départ de tous projets. Le football de base et le football d'élite sont indissociables et sont complémentaires.

Les talents de demain nous viendront du football de base, raison pour laquelle mes objectifs principaux se sont dirigés vers la formation et l'aide aux entraîneurs des catégories football des enfants (JF/JE) et de la préformation (JD/JC) sans oublier les catégories de juniors qui alimentent nos équipes actives de la 5^{ème} ligue aux ligues supérieures. Ma volonté première est de toujours privilégier le joueur qui reste le centre de notre intérêt, afin de lui donner la volonté, le plaisir et les possibilités de progresser.

Mon esprit positif, mon enthousiasme et ma détermination à vouloir rassembler dans une philosophie commune, entraîneurs et dirigeants de l'AFBJ est mon objectif principal. Pour réussir, il faut la collaboration de tous et les coaches J+S qui prendront toujours plus d'importance dans nos clubs sont des interlocuteurs privilégiés.

Ce qui est mis en place doit être soumis à l'approbation du Département technique de l'ASF et va dans le sens et la philosophie prônée. Depuis ma nomination, mon travail s'est réparti sur 4 axes principaux :

1. Formation des entraîneurs

- Programme FOD (Football/Organisation/Démonstration) SALLE (entraînement spécifique en salle) avec non seulement la démonstration d'exercices, mais aussi l'organisation permettant dans de petites salles de travailler avec efficacité
- Programme FOD 03 philosophie commune AFBJ, avec les points forts mettant l'accent sur le coaching des exercices techniques, du travail tactique de base (comportements offensifs et défensifs) et les capacités de coordination
- Les cours pour l'obtention des diplômes J+S et ASF (football des enfants, diplôme C et diplôme B) en langue française et allemande
- Suivi des entraîneurs pour l'obtention du diplôme nécessaire à la catégorie qu'ils entraînent (exigences ASF)

Je me plais de relever ici le succès récolté pour ces démonstrations faites en collaboration avec les entraîneurs régionaux et mon adjoint Simon Steiner. Les compliments reçus et les commentaires positifs nous encouragent à poursuivre avec le programme FOD, ce qui sera fait pour la saison 04-05 avec comme accent principal, le travail avec le football des enfants (JE et JF, voir les écoles de football). Ces entraînements de démonstrations réalisés dans chaque sous-association avec la remise d'une brochure sont le point de départ d'une collaboration étroite avec les entraîneurs des clubs de notre football de base. Ils se sentent ainsi soutenus et ont un fil conducteur et une philosophie pour leur travail sur le terrain.

2. Championnats ou tournois de notre football de base

- Soutiens aux clubs qui désirent mettre en place des tournois JF avec zones techniques
- Tournois en salle et finales des coupes jurassiennes des catégories JE à JA, ainsi que le football féminin
- Championnats JD Promotion 1 et 2 avec comme but, permettre à chacun d'évoluer au niveau qui convient le mieux pour la progression des joueurs
- Championnat JC et coupe Nike
- Organisation du tournoi JC Champions en salle AFBJ
- Championnat JB et création de la pyramide (améliorations structurelles selon les vœux de l'ASF)
- Championnat JA et suivi de l'essai JA+ (objectif, chercher à sauver des équipes et par conséquent de donner encore la possibilité à des joueurs de poursuivre leur passion, sans pour autant passer en actif). Pour ce qui est des JA+, et après une évaluation, nous devons malheureusement renoncer à poursuivre cette expérience, vu le manque d'intérêt des clubs de notre association pour cette catégorie.
- Suivi de nos équipes « Champion » et « Promotion »
- Football des actifs (5^{ème} ligue à 2^{ème} ligue) avec recherche de solutions pour améliorer la structure pyramidale
- Participation aux solutions pour les équipes AFBJ au 1^{er} tour officiel de la nouvelle Swisscomm Cup (coupe suisse)

Ici aussi, une grande satisfaction de pouvoir travailler avec des comités ad-hoc, composés de personnes motivées et compétentes, avec lesquelles, il est aisé de trouver des solutions aux multiples problèmes que la compétition exige.

3. Sélections AJF et AFBJ (M12, M13, M14 et féminines M15 et M17)

- Présélections M12 par sous-associations pour former nos sélections M13
- Entraînements et matches amicaux des sélections M13 (1^{er} tour)
- Entraînements et participation aux tournois ASF des sélections M13 (2^{ème} tour), M14, et féminines M15 et M17.
- Participation aux camps d'entraînement M13/M14 AJF (Ovronnaz) et M13 Berne à Macolin et Huttwill
- Organisation des tournois des sélections ASF qui se déroulent sur le territoire AFBJ
- Organisation et responsabilité en tant que coach J+S de nos sélections
- Détection de talents et observations de matches

L'AFBJ a le privilège de posséder 2 sélections par catégorie citée (AJF et Berne). C'est un avantage, mais qui implique d'avoir un staff d'entraîneurs compétents et disponibles, ainsi qu'une organisation parfaite. Ce sont plus 100 jeunes et jeunes filles au total qui participent aux diverses compétitions organisées par l'ASF pour la détection des joueurs qui formeront nos sélections suisses juniors. Chaque année, nous avons des joueurs qui entrent dans nos sélections nationales, ce qui est tout à l'honneur du travail fourni dans les clubs et dans nos sélections.

Le but réalisé à l'Euro 04 par le jeune Johann Vonlanthen m'a procuré un sentiment non seulement de joie, mais aussi de fierté, étant donné que le plus jeune buteur de cet Euro a débuté en sélection bernoise lors des tournois ASF. Ce qui démontre que le travail des sélections de notre région est très important, qu'il soit pour la détection, la mise en valeur, mais aussi pour le développement des joueurs.

Un bravo particulier à nos sélections féminines M17 et M15 qui ont réalisé un excellent parcours cette année et participé aux finales suisses. Les M14 garçons ont eux aussi réalisés un superbe parcours et démontrés lors des finales ASF de Huttwill qu'ils possédaient de réels talents. Pour ce qui est des sélections AJF, de gros progrès ont été réalisés ces dernières saisons et leurs résultats vont en crescendo. Globalement, nous pouvons nous montrer très satisfaits des résultats réalisés par toutes nos sélections.

4. Soutien aux clubs

- Distribution du livre Laura pour les JF mis à disposition gratuitement par l'ASF (gros succès auprès de nos clubs qui ont profité de cette action)
- Démonstrations d'entraînements dans les clubs (toutes catégories confondues)
- Evaluations d'entraînement et soutien direct à divers entraîneurs qui en font la demande
- Participation à des camps d'entraînement et mise en place de partie pratique
- Leçons d'entraînement aux juniors durant les vacances scolaires

Une offre de nos services est envoyée à tous les clubs AFBJ et se trouve aussi sur Internet (département technique). Les clubs ont la possibilité de réserver une date et mon adjoint ou moi-même, sommes à disposition selon les vœux des dirigeants de clubs. Nous constatons avec plaisir, que les clubs qui ont fait une demande, renouvellent leur requête l'année suivante, ce qui démontre non seulement l'utilité d'un tel service, mais aussi que cette collaboration est bénéfique pour les joueurs et entraîneurs. Pour nous le plaisir est réciproque et les liens qui se créent avec les entraîneurs et dirigeants rencontrés nous permettent de construire le futur AFBJ.

En conclusion

Comme vous pouvez le constater, mes tâches sont variées et intéressantes, et elles sont complétées par un soutien au football Elite avec entre autre l'organisation d'un tournoi M15 Elite et du suivi des équipes Elites M15 et M16 de notre région, ainsi que d'une collaboration à la mise en place et du suivi des structures « sport-études » sur le territoire AFBJ.

Je participe aussi aux diverses séances des commissions AFBJ, à certaines séances de nos sous-associations ainsi qu'à la mise en place des journées des dirigeants juniors ou coaches J+S.

La liste de ces activités n'est pas exhaustive, mais elle vous permet de constater la diversité de mes engagements. Mon enthousiasme et l'envie de collaborer avec vous tous doit nous permettre de continuer de nous fixer des objectifs ambitieux pour le futur.

Et pour conclure ce rapport, je ne voudrais pas manquer de remercier très sincèrement, notre Comité Central, par l'intermédiaire de notre Président Jürg Widmer pour son soutien permanent, les présidents des sous-associations pour leur appui, le responsable du Département technique football de base Philippe Schwegler pour sa précieuse collaboration, les employés du secrétariat AFBJ pour leur coopération ainsi que mon adjoint Simon Steiner, qui par son engagement, son soutien et sa compétence permet au département technique AFBJ d'atteindre les objectifs élevés que nous nous fixons chaque année.

Bertrand Choffat
Directeur technique AFBJ

Rapport de la commission football de base

Après une phase de formation, pendant laquelle j'ai été soutenu vigoureusement par les différents chefs du ressort ainsi que par les deux techniciens, nous avons fixé ensemble les premières priorités, lesquelles sont :

- L'introduction définitive des directeurs de jeu pour juniors D et la garantie de leur formation.
- Le remplacement de l'assemblée centrale des responsables juniors par les assemblées des coachs J+S et des responsables juniors réparties dans les différentes sous-associations.
- La reconnaissance de ces assemblées comme cours J+S par le service cantonal J+S.
- La restructuration de la commission technique du football de base due à des démissions et à une réorganisation du ressort « football de base » à l'ASF.

Roger Gut et son équipe ont réussi à former plus de 300 directeurs de jeu jusqu'à aujourd'hui. De cette façon, la base de l'introduction définitive des directeurs de jeu pour la saison 2004/05 est créée. D'autres cours de formation pour les directeurs de jeu sont déjà planifiés. Les premiers cours de formation continue, qui doivent être suivis à un rythme de 2 ans, sont en préparation.

Les premières assemblées décentralisées des coachs J+S ont été réalisées aux mois de janvier et février 2004. Ces assemblées ont été organisées au mieux par les responsables dans les sous-associations, avec le soutien des intervenants du service J+S, de l'ASF et de l'AFBJ. De ces assemblées, il est ressorti des propositions et des suggestions que nous tenterons de mettre en pratique lors des prochains cours. Si la reconnaissance de ces assemblées comme cours pour coachs J+S pouvait être acquise, aucun cours supplémentaire du service cantonal J+S ne devra être suivi.

La restructuration de la commission technique du football de base est en cours. La responsabilité des cours d'entraîneurs a déjà été transférée, à partir de la saison 2004/05, au directeur technique, Bertrand Choffat. Après le retrait de Kurt Sutter, lequel est cordialement remercié pour son travail remarquable et consciencieux, le ressort « cours » a été supprimé. Les travaux administratifs seront à l'avenir exécutés par le secrétariat alors que les fonctions techniques seront assumées par Bertrand Choffat et son assistant Simon Steiner. Dans le futur, les ressorts « football des enfants » et « football de base » fusionneront. Les ressorts « actifs » et « juniors » en feront de même. La grande disponibilité du responsable du ressort, ainsi que la bonne collaboration des membres de la commission technique du football de base, nous ont permis de quelque peu alléger la structure de cette commission. De cette manière, les planifications et les décisions seront plus efficaces.

Je remercie ici toutes les personnes qui m'ont soutenu, par leurs conseils, dans mon activité de chef DT et chef du football de base, ainsi que les membres du comité de l'AFBJ, de l'accueil amical dans l'équipe. Il est très agréable de collaborer avec des collègues compétents et de pouvoir atteindre ensemble les objectifs fixés.

Philippe Schwegler
Président commission football de base

Rapport de la commission formation des entraîneurs

Football des enfants

Lors des deux saisons écoulées, nous avons principalement porté notre attention sur la formation du football des enfants, en particulier sur l'amélioration du programme ainsi que sur la thématique de la protection de l'enfant. Il s'agit de sujets très importants à nos yeux dans la mesure où ils touchent directement les enfants. D'autre part, lors de ces deux années, nous avons pu délivrer à 448 entraîneurs le certificat d'entraîneur des catégories E+F. La plus grande partie des participants a jugé ce cours parfaitement organisé et instructif. De plus, les entraîneurs ont trouvé excellente l'infrastructure du centre sportif national d'Huttwil.

Test technique facultatif

Comme lors des années précédentes, les jeunes entraîneurs en possession du diplôme C ont jugé excellent le test technique facultatif qui a lieu, comme à chaque fois, un samedi matin en avril. En effet, ils pouvaient réaliser tous les exercices sans la pression des tests et se faire conseiller par nos instructeurs. Lors de ces deux années, nous avons pu compter sur la présence de 45 jeunes entraîneurs.

Diplôme C

Après le cours obligatoire d'entraîneur de football des enfants de 2 jours, nous constatons malheureusement que seulement 15% environ des entraîneurs en possession du diplôme précité prennent directement part à ce cours. Il serait souhaitable que les coachs J+S des clubs motivent leurs entraîneurs et les rendent attentifs au fait qu'il est possible de suivre, dans la même année, les cours football des enfants et diplôme C.

Diplôme B

On constate une augmentation des inscriptions depuis que le programme de formation du diplôme B de l'ASF a été modifié (plus de test technique). Il faut également rajouter que beaucoup d'entraîneurs qui obtiennent la note d'examen de 2 (suffisant) au diplôme C s'annoncent aujourd'hui en plus grand nombre, précisément parce que le test technique a été supprimé, celui-là même qu'ils craignaient de ne pas réussir. Le surcroît de dépenses de nos instructeurs s'explique uniquement par le fait que chaque entraîneur qui obtient la note 2 doit être à nouveau inspecté lors d'un entraînement dans un club. Les 5 nouveaux modules qui peuvent être librement choisis sont évalués chez les jeunes entraîneurs. Les examens ont lieu seulement en automne de sorte que les entraîneurs peuvent travailler encore une fois la matière traitée auparavant.

Diplôme A

Il n'y a encore que peu d'entraîneurs qui réussissent à atteindre la qualification requise pour l'obtention de ce diplôme car les exigences fixées par l'ASF sont élevées. Lors des deux dernières années, 2-3 candidats de notre association régionale l'ont réussi.

Divers

Comme nous l'avons constaté dans notre commission technique, beaucoup de coachs J+S ont des problèmes d'envoi avec le procédé d'inscription actuel. Nous avons essayé de le préciser dans une brochure de l'AFBJ. Celle-ci peut être commandée dès aujourd'hui au secrétariat AFBJ.

En outre, nous demandons aux coachs de tous les clubs de veiller à ce que les délais d'inscription soient respectés. Si tel ne devait pas être le cas, l'entraîneur ne pourrait plus être admis à la formation. Dès ce jour, seul un délai de 20 jours est accepté pour une inscription aux cours J+S d'un semestre, étant précisé que lors du tour passé 2003/2004, quelques inscriptions ont été déclarées non valables pour cause d'envoi tardif.

Dans ce cas, les entraîneurs ne reçoivent pas les indemnités versées par J+S. Par conséquent, les employés responsables (présidents) des clubs sont tenus d'examiner si le coach J+S remplit consciencieusement sa tâche.

Conclusion

Après 19 ans, j'entends maintenant démissionner de ma fonction de responsable de cours. Bien que j'occupe encore la fonction *ad interim* depuis 1993/94, à l'époque sous la présidence de Kurt Rüfli, aucun remplaçant n'a malheureusement été trouvé à ce jour. J'ai toujours eu beaucoup de satisfaction à accomplir mes tâches, avant tout avec les nombreux employés de clubs que j'ai connus personnellement lors des années écoulées. J'aimerais à nouveau remercier sincèrement tous les employés de clubs, les cadres instructeurs, l'association de football suisse, le comité central de l'AFBJ et tous les entraîneurs pour la collaboration loyale et j'espère que mes deux successeurs, Bertrand Choffat et Simon Steiner poursuivront mon travail sur la voie que j'ai tracée.

J'exécuterai toujours consciencieusement mon travail d'instructeur ASF aux cours préalables de football des enfants et de perfectionnement

Kurt Sutter
Président commission formation des entraîneurs

Rapport du département juniors de l'AJF

Saison 2002/2003

1. Préambule

Le rapport porte sur l'ensemble des activités du Département Juniors, d'août 2002 à juin 2003, à l'exception du secteur « Elite », qui fait l'objet d'un rapport séparé.

Le comité du Département Juniors s'est réuni à 11 reprises. Pour plusieurs membres, il faut y ajouter les séances du Comité central, du Groupe Elite, de l'AFBJ, de l'ASF et de l'Entente romande.

2. Composition du comité

Président	:	Daniel	BROSY
Vice-président	:	Jean-Claude	SALOMON
Secrétaire générale	:	Giovanna	RIBEAUD
Secrétaire des verbaux	:	Marcel	LOVIS
Directeur technique	:	Bertrand	CHOFFAT
Instruction	:	Bertrand	CHOFFAT
Sélections	:	Peppino	NATALE
Secrétariat sélections	:	Jocelyne	FEHLMANN
Football Elite	:	Francis	PERIAT
Championnat	:	Georges	KOTTELAT
Coupe JU	:	Germain	CHARMILLOT
Football féminin	:	Audrey	MONNERAT
Football scolaire	:	Jean-Claude	SALOMON
Arbitres	:	Vincent	PIC
Médias	:	Marcel	LOVIS

3. Football de base

3.1 Des événements

Deux événements ont à nouveau marqué la saison du football de base des juniors :

- le Championnat AJF Juniors en salle, les trois premiers week-ends de décembre 2002 à Bure ;
- les finales de la Coupe jurassienne, le lundi de Pentecôte (09.06.2003) à Cornol .

Le championnat en salle s'impose progressivement comme un événement incontournable, malgré l'absence de plusieurs équipes et un maigre public. La journée des finales de la Coupe jurassienne a connu pour la troisième fois consécutive un succès sportif et médiatique éclatant.

3.2 Des programmes innovants

L' AJF a lancé en 2002-2003 deux programmes destinés à consolider et développer le football de base :



Le LABEL AJF a pour but de permettre aux clubs et groupements de dresser un état de situation et de fixer des objectifs de développement. Il permet à l'AJF d'appuyer des projets issus des clubs et groupements et d'évaluer l'état du football junior jurassien. En janvier 2003, un club et quatre groupements juniors (GJ) ont obtenu le Label A. Un club a obtenu le Label B.

LABEL A

GJ Ajoie-Ouest
GJ Courrendlin-Courroux-Rebeuvelier
SR Delémont
GJ Haute-Sorne
GJ Moutier-Court

LABEL B

FC Porrentruy

Le GJ Ajoie-Ouest a obtenu un prix en espèces récompensant son engagement au service de la formation.



Pour faire face au drop-out, l'AJF s'est mise sur les rangs pour expérimenter en 2002-2003 une formule différente du projet de **Ligue jeunesse** de l'ASF, le projet JA+. L'objectif est d'augmenter le nombre d'équipes de Juniors A, de renforcer les contingents et de favoriser les passages en actif.

Si le résultat est pour l'instant mitigé pour ce qui concerne le nombre d'équipes, les constats sont très positifs pour les autres objectifs (effectifs, passage en actif). En 2003-2004, deux groupes JA+ seront constitués dans le cadre de l'AFBJ (voir sous championnat).

3.3 Championnats

JF

Le mode mis en place (tournois avec zones techniques) fonctionne bien. Les clubs et les responsables font le maximum pour que les joueurs aient du plaisir. Certains exercices des zones techniques sont réutilisés lors des entraînements, ce qui est un des objectifs prioritaires. Les progrès réalisés sont visibles dans la gestuelle technique et surtout dans l'occupation du terrain. Il ne faut pas oublier qu'à cet âge, la joie de jouer doit primer sur tous les autres objectifs. Le résultat n'a pas d'importance et le déroulement des tournois va dans ce sens. Les clubs l'ont compris et se réfèrent aux directives en inscrivant plusieurs équipes, ce qui permet à un maximum de joueurs de ... jouer et non de ... regarder !

Cette année, tous les records de participation ont été battus. Ceci est aussi une preuve de l'intérêt que portent les jeunes au football pratiqué sous cette forme.

JE/JD/Filles JA-B

Afin de donner un nouvel élan au football féminin, une campagne de prospection a été mise en place lors de la journée Coupe CS à Delémont. En parallèle, un groupe de travail cherchera des solutions pour inciter nos jeunes filles à s'inscrire dans une équipe féminine. Ce qui a été constaté, c'est que la participation de jeunes filles aux championnats JF/JE/JD/JC garçons est une excellente solution. Le niveau technique de ces jeunes filles, qui travaillent les bases de façon identique aux garçons, fait évoluer le niveau du football féminin dans le bon sens. La finale de la Coupe jurassienne de cette année en est un bon exemple.

Le DJ a exigé des licences pour les joueurs-euses évoluant dans ces catégories, ce qui permet un contrôle précis des joueurs-euses aligné-e-s et un suivi des compétitions. Les calendriers sont respectés et le sérieux des compétitions permet une amélioration des fondations du football de base.

Les vœux émis par le responsable technique concernant le nombre d'entraînements par semaine sont de plus en plus exaucés et nos jeunes progressent. Certains clubs sont passés à 2, voire 3 entraînements hebdomadaires. Les entraînements types « délocalisés » permettent aux entraîneurs d'avoir de la matière et de se rapprocher des exigences du football des enfants.

Un gros effort a été fait pour consolider et développer le corps arbitral de ces catégories (arbitres AJF).

JD

Le système mis en place avec deux degrés demande un gros effort du responsable du calendrier mais donne lieu à un championnat équilibré où l'on évite en principe les trop gros scores.

Le championnat JD/Elite a une nouvelle fois démontré les progrès réalisés par nos équipes AJF qui sont confrontées à des équipes de l'AFBJ. Nous devons continuer dans ce sens, car le niveau technique de cette catégorie est en constante progression.

JC

Une prospection sur une large échelle a lieu, en faisant intervenir les responsables des cellules, qui collaborent avec les sélectionneurs pour détecter les joueurs talentueux qui ne feraient pas encore partie des sélections AJF. Un suivi particulier pour les équipes qui ont participé au championnat JC Champion ou JC Elite a été mis en place.

JB/JA

Le projet JA+ cité plus haut a pour objectif de revaloriser ces catégories de jeu. L'intérêt et la volonté des clubs AJF de continuer dans cette voie a incité les dirigeants du football de base de l'AFBJ à en faire une promotion sur tout le territoire de l'Association. L'avenir nous dira si cette façon de procéder nous permettra de « sauver » cette catégorie si importante pour les clubs.

3.4 Tournoi de Bure 2002

Classements :

Juniors A/A+ 1. Moutier/Court A 2. Moutier/Court B 3. Porrentruy A	Juniors C 1. Porrentruy B 2. Bassecourt A 3. SR Delémont A	Filles A/B 1. Court 2. Franches-Montagnes 3. Courfaivre A
Juniors B 1. Porrentruy 2. SR Delémont C 3. Bassecourt A	Juniors D 1. Olympic Fahy 2. Courgenay P'tits crampons 1. Bassecourt (Daltons) 2. Courtételle (Titeufs) 3. SR Delémont (Les	Juniors E 1. Bassecourt A 2. Tavannes/Tramelan 3. Moutier/Court B

3.5 Finales des Coupes jurassiennes

JA	Moutier	-	Porrentruy	2 – 1
JB	SR Delémont	-	Porrentruy	1 – 1 (P 6-5)
JC	Cornol	-	Moutier	3 – 2
JD	Moutier	-	Porrentruy	5 – 0
Filles A/B	Court	-	Courroux	3 – 0

Ces finales se sont déroulées le lundi de Pentecôte (09.06.03) à Cornol. Les conditions météorologiques et la qualité du spectacle présenté ont attiré un très nombreux public. Le tournoi final des JE s'est déroulé le 22.06.03 à Chevenez.

3.6 Coupe Crédit suisse

Deux tournois scolaires de football à 7 ont été organisés sur le territoire de l'AJF en vue de sélectionner les équipes participant aux finales cantonales bernoises (pour les écoles du Jura bernois) et aux finales suisses (pour les écoles du canton du Jura).

Dans le Jura bernois, 74 équipes étaient inscrites pour la journée du 1^{er} mai. Les éliminatoires se sont déroulées à Sonceboz pour les degrés 5 et 6. Les mauvaises conditions atmosphériques ont provoqué l'annulation des éliminatoires des degrés 7, 8, 9 à Tavannes (les participants à la finale cantonale bernoise du 21.05.03 ont été tirés au sort). Aucune équipe ne s'est qualifiée pour les finales suisses.

Dans le Jura, le tournoi s'est déroulé le 24 mai sur les terrains de Courtételle, Delémont et Develier. Il a regroupé 241 équipes (dont 106 féminines) pour un total de quelque 2'000 participant-e-s. Les finales suisses ont eu lieu le 18 juin 2003 à Berne avec des représentants jurassiens dans toutes les catégories de jeu.

4. Sélections

4.1 Un encadrement de qualité

Les sélections font des progrès constants. La prospection et le soutien des clubs de notre football de base permettent à ces jeunes de se mettre en valeur. Les présélections avec les joueurs M-12 et la participation de ces derniers au camp des sélections d'Ovronnaz nous permettent de mettre en place des bases solides. Pour preuve, les résultats de nos sélections M-13 et M-14, qui non seulement démontrent des qualités techniques intéressantes, mais permettent également à ces joueurs de faire le saut en football Elite (Team Jura M-15 et M-16) plus facilement. L'objectif de B. Choffat pour la saison prochaine sera de permettre aux entraîneurs qui ont des joueurs sélectionnés de suivre un entraînement type avec une ligne directrice technique et tactique. Des exercices simples leur permettront de diversifier leurs entraînements et de se rapprocher de la philosophie de jeu de l'ASF. Cette collaboration technique devrait permettre à nos joueurs de continuer leur progression. Pepi Natale a accepté la fonction d'entraîneur régional pour renforcer le soutien aux clubs et coordonner nos efforts.

4.2 Responsables de cellules

Vallée de Delémont :	Dave Cattin
Delémont :	Pascal Tissot
Ajoie :	Christian Casimir
Vallée de Tavannes et Moutier :	Alain Rohrbach
Vallon de St-Imier, Tramelan, Tavannes :	Mario Maniaci
Franches-Montagnes :	Roland Jeanbourquin
Seeland :	Enrico Culmone

4.3 Tournoi en salle des sélections romandes M-14 à Bure (25 et 26.01.03)

Ce tournoi, qui réunit les meilleurs joueurs M-14 de Suisse romande, est d'un excellent niveau technique. Bernard Challandes, entraîneur des Titans (Equipe suisse des M-21), est un observateur attentif du tournoi. Plusieurs internationaux M-16 actuels ont évolué à Bure lors des précédentes éditions. De notre côté, nous constatons que la pause hivernale n'est pas suffisamment utilisée et que les clubs oublient de travailler les gammes techniques durant cette longue période. Ces mois d'inactivité ou de simple jeu influencent négativement le comportement de nos sélectionnés qui, au printemps, ont un déficit difficile à rattraper. Espérons qu'à l'avenir, un effort sera consenti dans ce sens, sinon la préparation du premier tour est réduite à néant et cela se ressent sur la progression et les résultats.

5. Cours AJF

5.1 Cours de formation pour dirigeants

Il s'est déroulé le vendredi 17 janvier 2003 à Courtemelon, en présence des responsables juniors des clubs et des groupements ainsi que des coaches J+S. Une nouvelle formule a été testée : une soirée plutôt qu'un samedi entier et un débat sur les thèmes traités plutôt que des exposés. Cette solution semble avoir donné satisfaction et devrait être retenue à l'avenir.

5.2 Cours pour arbitres (JD, JE, Filles JAB)

Il a eu lieu le samedi 17 août 2002 sous la responsabilité du Département Juniors de l'AJF. Il a réuni des arbitres déjà formés (80) et de nouveaux arbitres (36). Chaque arbitre a reçu une carte de légitimation donnant accès à tous les matchs qui se déroulent sur le territoire de l'AJF et un T-shirt officiel « Arbitre AJF – Football des enfants ».

Une nouvelle directive a été promulguée par l'AJF et est entrée en vigueur en août 2002. Elle prévoit une formation continue et une meilleure reconnaissance des arbitres. La progression des catégories football des enfants et préformation passe aussi par le sérieux et la qualité des arbitres engagés. Un deuxième cours de formation continue (pour arbitres déjà formés) et un cours de formation initiale (nouveaux arbitres) seront organisés au début du championnat 2003-2004.

6. Instruction et formation

L'AJF a organisé deux cours de formation « Football des enfants » et a collaboré avec les Offices J+S de Porrentruy et de St-Imier pour les cours de formation de base (ancien CM1), de formation continue (module 4:4 – 11:11 / ancien CM2) ainsi que pour les modules de perfectionnement (ancien CP) . Ces cours rencontrent un succès fort réjouissant ce qui est tout à l'honneur de nos instructeurs. Tous les records de participation ont été battus cette année et ce, pour tous les cours organisés.

7. Conclusion

Le développement du football junior passe par la consolidation des groupements, l'appui aux dirigeants, l'encadrement et la formation des entraîneurs. Ces trois axes devraient guider les travaux du Département Junior lors des prochaines saisons.

Daniel Brosy
Président du Département juniors AJF

Rapport du département juniors de l'AJF

Saison 2003/2004

AIDER L'AUTRE

*Tout soutien commence avec humilité
devant celui que je veux accompagner,
et c'est pourquoi je dois comprendre
qu'aider
n'est pas vouloir maîtriser
mais vouloir servir.
Si je n'y arrive pas,
Je ne puis aider l'autre.*

Sören Kierkegaard, Philosophe danois

Philosophie du DJ

La mission principale que nous avons voulu transmettre à toutes les personnes qui assument une fonction au sein du DJ élargi de l'AJF consiste à **AIDER L'AUTRE**.

L'Autre, c'est un responsable de club, un dirigeant, un entraîneur, un coach J+S, un administratif, un technicien, un jeune, un moins jeune, un homme, une femme, un garçon, une fille.

L'Autre, c'est aussi la société que nous voulons aider, choyer, développer, faire progresser, pour que la vie associative – garante de la vitalité et de la qualité de vie de nos villes et de nos villages – puisse accomplir sa mission première, à savoir celle de former, prioritairement, des êtres responsables, capables de faire des choix, de s'engager en conséquence, cela aussi bien sur le plan professionnel qu'associatif ou encore politique au sens noble du terme. C'est aussi permettre à des jeunes de développer leurs capacités motrices, d'éveiller en eux le goût de l'effort et de la persévérance et le désir de réussir à force de volonté. C'est encore leur permettre d'extérioriser et de canaliser leurs réactions d'agressivité, de domination et d'opposition mais avec une violence contrôlée par des règles strictes. C'est enfin leur apprendre à vouloir **SERVIR L'AUTRE**.

Tout au long du championnat qui vient de boucler ses portes, toutes les personnes du DJ ont donné le meilleur d'eux-mêmes pour que le **Football-loisirs**, le **Football-plaisir**, le **Football-santé** et le **Football-Elite** trouvent place au sein des clubs de l'AJF et permettent à tous les jeunes d'assouvir leur passion en fonction des buts et objectifs que chacun a bien voulu se fixer avec, comme slogan principal,

LE PLAISIR PAR LE JEU POUR LE JEUNE

Le jeune au centre de nos préoccupations, le jeune au cœur de nos débats, le jeune dans toutes les activités proposées et mises en place : voilà le fil conducteur que le DJ de l'AJF veut suivre et veut faire adopter à l'ensemble des clubs de l'AJF.

La **violence** verbale, physique et psychologique, qui commence malheureusement à prendre toujours plus de place sur nos aires de jeu et aux alentours de celles-ci, doit être combattue sans relâche et sans pitié.

Aujourd'hui, chaque personne qui s'engage pour aider l'autre doit savoir qu'il prend une part prépondérante à la construction identitaire de l'individu et de la société. La lutte contre la violence doit donc faire partie intégrante de son programme éducatif. Nous voilà donc tous investis d'une mission, celle de **former des êtres responsables**.

Avons-nous alors les moyens de notre politique, de notre idéologie ?

Pour arriver à ce but suprême ou, pour le moins, tenter de s'en approcher, le DJ met sur pied toute une panoplie d'activités où **la formation, l'éducation et la socialisation** trouvent toujours place.

Pour preuve :

- le cours réservé aux coaches J+S et aux responsables juniors a régulièrement pour objectif de sensibiliser celles et ceux qui s'investissent pour les jeunes à leur rôle d'**éducateur** et de **formateur**.
- les cours de formation et de perfectionnement d'entraîneurs ont pour mission de former des personnes capables de donner du plaisir, tout en ayant des exigences techniques et éducatives élevées.
- le cours de formation et de perfectionnement pour arbitres du football des enfants et du football féminin juniors met l'accent sur l'apprentissage du **respect de l'autre** et sur l'éducation au **fair-play**.
- toutes les activités sportives organisées par les membres du DJ ou sous leur responsabilité (championnat – coupe jurassienne – tournoi en salle) visent toutes le même objectif : permettre au jeune de s'adonner à son activité sportive de prédilection et de progresser dans des conditions idéales.

A côté de l'importante débauche d'énergie qui est investie pour tenter d'**éduquer la jeunesse à la citoyenneté**, le DJ déploie un vaste champ d'activités qui, au terme du championnat 2003-2004, se présente de la manière suivante :

➤ **Cours de formation et de perfectionnement de moniteurs J+S / entraîneurs de football ASF**

Les offices des sports de St-Imier et de Porrentruy mettent régulièrement sur pied des cours de formation de base et de formation continue et des modules de perfectionnement dans le but de permettre aux clubs de disposer de personnes formées et qualifiées.

A côté de cette panoplie de cours, l'AJF organise également des cours de formation et de perfectionnement pour le « Football des enfants ».

Pour le championnat 2003-04, le programme d'activités dans ce domaine a porté sur l'organisation de :

- 2 cours de formation du football des enfants (septembre 2003 à Tramelan et juin 2004 à Delémont/Courtételle)
- 1 cours de formation de base avec l'obtention du diplôme C de l'ASF en août 2003 à Develier/Courtételle
- 1 cours de formation continue 1 / Module 4 : 4 – 11 :11 avec obtention du diplôme B de l'ASF en juin 2003 à Tramelan
- 2 modules de perfectionnement, l'un à Tramelan en avril 2004 et l'autre à Courtételle en mai 2004.

Le cours de perfectionnement du football des enfants a malheureusement été annulé par manque de participants.

De gros efforts sont consentis sur le territoire de l'AJF pour satisfaire les besoins des clubs et pour permettre à toute personne formée ou désireuse de se former d'acquérir les bases nécessaires ou d'améliorer son potentiel « connaissances » afin de permettre aux jeunes de participer à des entraînements de qualité.

L'offre est là, aux coaches J+S des clubs de trouver les bons candidats !

➤ Coupes jurassiennes des juniors A, B, C, D et Filles jun AB

Les finales 2003-2004 se sont déroulées le lundi de Pentecôte 31 mai 2004 à Saignelégier. Elles ont donné les résultats ci-après :

Juniors A : Court – Franches-Montagnes : 3-1 aux pénalties

Juniors B : Boncourt – Develier : 2 – 7

Juniors C : Moutier – Clos du Doubs : 11 – 0

Juniors D : Porrentruy – Moutier : 2 – 0

Filles jun AB : Courfaivre – Courroux : 3 –0

Court, Develier et Moutier ont représenté l'AJF à la Finale romande des vainqueurs de coupes régionales qui s'est déroulée à Aigle le samedi 19 juin 2004. Au cours de cette compétition, les équipes de Develier et de Moutier ne se sont inclinées qu'en finale. Bravo.

➤ Coupes jurassiennes juniors E

Le Département Juniors a organisé 6 tournois éliminatoires réunissant toutes les équipes Juniors E de l'AJF. Ils se sont déroulés à Bévillard, Cornol, Grandfontaine, La Courtine, Mervelier et Soyhières.

Les équipes Juniors E de **Alle, Bassecourt, Bévillard/Malleray, Boncourt, Bourrignon, Courgenay, Courrendlin, Delémont, Franches-Montagnes, Moutier, Montsevelier et Tavannes-Tramelan** se sont qualifiés pour le tournoi final.

Ce dernier s'est déroulé **le dimanche 20 juin 2004 à Alle**, dans le cadre des festivités marquant l'inauguration du nouveau complexe sportif régional des Prés Domont (stade d'athlétisme et terrain de football).

La victoire a souri au **FC Bassecourt** face aux SR Delémont (2-1).

➤ Camp d'entraînement pour les sélections

Le 22^{ème} camp des sélections AJF s'est déroulé, une nouvelle fois, à Ovronnaz/VS avec la participation des sélections M-13 et M-14.

34 jeunes ont participé à cette semaine de football du 28 juillet au 2 août, durant laquelle MM. Georges Kottelat (organisateur et responsable du camp), Bertrand Choffat (responsable technique), Jean-Paul Bravin, Dave Cattin, Fabrice Ribeaud, Alain Rohrbach et Francis Stadelmann (entraîneurs) ont mis leur disponibilité, leurs compétences et leurs connaissances au service de ces jeunes.

Le bilan global de cette semaine est positif et incite le Département à poursuivre dans cette ligne. Le prochain camp des sélections M-13 et M-14 AJF, agendé du 26 au 31 juillet 2004, se déroulera à nouveau à Ovronnaz (Valais).

➤ **Tournoi de Bure 2003**

146 équipes ont participé au tournoi en salle de Bure, appelé désormais « **Championnat AJFoot-indoor** ».

Les résultats sont les suivants :

Juniors A/A+ (12 équipes) 1. FC Moutier A 2. FC Porrentruy A 3. FC Franches-Montagnes	Juniors C (30 équipes) 1. FC Moutier A 2. FC Porrentruy A 3. FC Bassecourt A	Juniors E (24 équipes) 1. FC Bassecourt A 2. FC Boécourt 3. FC Alle A
Juniors B (18 équipes) 1. FC Moutier 2. FC Bassecourt A 3. SR Delémont C	Juniors D (30 équipes) 4. SR Delémont A 5. FC Tavannes-Tramelan 1. FC Porrentruy A	P'tits Crampons (24 équipes) 1. FC Moutier A 2. SR Delémont – Les Rasés 3. FC Bassecourt – Les Coqs
Filles AB (8 équipes) 1. FC Courrendlin A 2. FC Alle 3. FC Courfaivre B		

➤ **Football scolaire (Coupe Crédit Suisse)**

Le Département Juniors de l'AJF et l'Office des sports de la République et Canton du Jura ont organisé, pour la 17^{ème} fois, le tournoi de football à sept, réservé aux élèves de la cinquième à la neuvième année « filles et garçons ».

Ce tournoi a eu lieu le samedi 15 mai 2004,

- à Courtételle : 5^{èmes} et 6^{èmes} années filles et garçons
- à Develier : 8^{èmes} années filles et 9^{èmes} années filles et garçons
- à Vicques : 7^{èmes} années filles et garçons et 8^{èmes} années garçons.

Ce sont env. 2000 écoliers répartis dans 250 équipes (dont 107 féminines) qui se sont affrontés sous le slogan « **Au tournoi scolaire, jouons sympa !** ».

Cela représente 853 matches joués simultanément sur 12 terrains à Courtételle, 7 à Develier et 9 à Vicques.

Toutes les personnes qui ont contribué au succès de cette journée sont sincèrement et chaleureusement remerciées.

A l'issue de ce tournoi, les équipes citées ci-dessous ont représenté la République et Canton du Jura, le mercredi 16 juin 2004 à la Finale du championnat suisse de football à l'école « Coupe Crédit Suisse pour écoliers ».

- 5^{ème} Garçons : EP Delémont
- 5^{èmes} – 6^{èmes} Filles : EP Delémont
- 6^{èmes} Garçons : EP Delémont
- 7^{ème} année : Collège Thurmann, Porrentruy
- 8^{ème} année : Collège Delémont
- 9^{ème} année : Collège Delémont
- 7^{èmes} – 9^{èmes} Filles : Collège Thurmann, Porrentruy
-

Tournoi scolaire 2005 : 21 mai à Courtételle, Delémont et Vicques

➤ Football féminin

Le football féminin fait partie intégrante, avec ses **9 équipes**, du monde du ballon rond en terre jurassienne. Quatre équipes participent au championnat de 2^{ème} Ligue.

Un championnat, une coupe jurassienne et des tournois figurent au menu des équipes féminines juniors A/B.

➤ **Participation au championnat 2003-04**

192 équipes « juniors » ont participé au championnat 2003-04. Elles se répartissent de la manière suivante :

M-19	M-16	M-15	Jun A	Jun B	Jun C	Jun D	Jun E	Jun F	Jun Filles
1	1	1	11	16	23	41	47	46	5

➤ **Nos soucis, nos craintes**

L'avenir des Juniors A et des Juniors B

Pour faire face au drop-out, l'AJF avait lancé, au début de la saison 2002-2003, le projet « **JA+** ». Trois jeunes de 20 à 23 ans pouvaient venir renforcer les rangs des Juniors A. Quelques équipes s'étaient inscrites à ce championnat. Le résultat n'était toutefois pas exceptionnel.

Comme en principe un projet n'est pas abandonné après seulement une saison d'essai – à moins que cela soit un immense fiasco –, l'expérience a été reconduite au début du championnat 2003-2004 avec l'intégration de cinq jeunes de 20 à 23 ans. Huit équipes se sont inscrites pour le 1^{er} tour. A la fin de celui-ci, seules 5 équipes sont reparties pour le 2^{ème} tour. C'est nettement insuffisant pour justifier le maintien de cette catégorie de jeu.

Le DJ vient donc de décider sa suppression, par manque de combattants !

Pour les jeunes de 16 à 20 ans, l'avenir dans le championnat des juniors semble donc s'assombrir. Le contingent de joueurs à disposition commence sérieusement à mettre en péril deux catégories de jeu charnières (A et B) entre les juniors et les actifs. Le moment est venu de trouver des remèdes pour stopper l'hémorragie. La qualité de l'enseignement sera-t-elle suffisante ? L'avenir nous le dira !

La recrudescence de la violence sur les stades ou aux alentours de ceux-ci

Les actes de violence physique et verbale ont pris l'ascenseur au cours de ce dernier championnat. Où s'arrêteront-ils ? Pourquoi un tel regain d'agressions ?

La tolérance semble être un mot banni du vocabulaire d'aujourd'hui !

On accepte de moins en moins la contrainte, les règles de jeu ... et l'erreur de l'homme « en noir », même si celle-ci est humaine.

On élève le ton pour un rien, on en vient aux mains pour une bagatelle. La violence fait malheureusement partie de notre quotidien, même sportif.

Cette violence se traduit – sans scrupule et sans regret pour les auteurs – par des actes imbéciles qui peuvent conduire à l'hôpital, voire dans l'au-delà. Pourra-t-on un jour croire au message que M. Adolf Ogi véhicule à travers le monde dans sa fonction d'ambassadeur de la paix par le sport auprès des Nations Unies : « **Pour un monde meilleur grâce au sport** ». Si seulement ce monde meilleur pouvait commencer sur nos aires de jeu !. Nous aurions tous plus de plaisir.

Alors, ce monde meilleur, est-ce pour demain ?

➤ Nos envies

La formation de nos jeunes

Notre but est clair et avoué : nous voulons permettre aux jeunes de se former et de développer leurs aptitudes dans un milieu qui répond à leurs besoins et à leurs aspirations.

Dans le domaine de l'élite, des négociations sont en cours avec les dirigeants du FC Bâle, du FC Concordia, des SR Delémont et de l'AJF pour créer un centre de formation « Suisse Nord-Ouest ». Ce projet permettrait de regrouper toutes les forces (techniques et financières principalement) pour être encore plus performants dans le domaine de la formation des jeunes. Le projet pourrait voir le jour au début du championnat 2005-2006 ... pour autant que tous les acteurs de cette réflexion tirent à la même corde et dans le même sens.

Le Football de base ne sera pas oublié. Des efforts devront en effet être consentis dans ce domaine également, si nous voulons éviter l'érosion. L'efficacité dans la course au maintien des effectifs, voire à l'augmentation de ceux-ci passe par l'engagement de personnes performantes, enthousiastes et répondant aux besoins et aux aspirations des jeunes.

Nous allons nous atteler à ce nouveau challenge avec – nous l'espérons – la complicité de chacun.

➤ Remerciements

Au terme de la saison 2003-04, nous tenons à remercier très chaleureusement :

- le président de l'association
- les membres du comité central et du comité de jeu
- le directeur technique
- le directeur sportif, le coordinateur technique et les entraîneurs de Team Jura
- les responsables des sélections et des cellules
- les responsables juniors de tous les clubs de l'AJF
- les instructeurs
- les arbitres
- les personnes qui ont œuvré au bon déroulement des tournois scolaires
- les clubs pour la mise à disposition de leurs installations.

Nous remercions chaque personne qui, par sa présence et son engagement, a permis à notre Département de maintenir, voire de consolider ses activités auprès des jeunes.

Nous exprimons enfin notre profonde gratitude et nos plus sincères remerciements à tous les conjoint-e-s et ami-e-s pour les sacrifices consentis pour la promotion du football sur le territoire de l'AJF.

➤ Et l'avenir

La concrétisation de nos projets et objectifs passe obligatoirement par une prise de conscience de toutes les personnes qui s'investissent pour la promotion du football. Du jeune sur le terrain au président de l'association, en passant par toutes celles et tous ceux qui assument des responsabilités, il faut tirer à la même corde et dans la même direction, avec en toile de fond **NOTRE JEUNESSE**.

Nous vous invitons donc tous à nous rejoindre, à nous seconder et à nous aider.

**Aider n'est pas vouloir maîtriser,
mais vouloir servir ... notre jeunesse.**

Jean-Claude Salomon
Président du Département juniors AJF

Rapport de la commission des arbitres

Département arbitrage

Rapport de la commission des arbitres juillet 2002 – juin 2004

Mise en pratique :

Dans mon dernier rapport annuel de 2002, il avait été question de nouvelles adaptations. Les ébauches d'idées émises concernaient des développements organisationnels et des propositions d'améliorations relatives à la professionnalisation. Elles ont pu être finalisées et concrétisées lors des deux dernières saisons.

Voici quelques exemples de domaines dans lesquels de sérieuses réorientations administratives relatives à l'arbitrage ont eu lieu :

- L'ensemble du service des mutations a été considérablement centralisé au secrétariat AFBJ jusqu'à la fin de la saison écoulée.
- L'organisation de l'administration concernant les arbitres (correspondance, contrôle des cours, sanctions dans le domaine de l'arbitrage, amendes et encaissements, administration concernant les qualifications et autres).
- Les convocations des inspecteurs en collaboration avec le secrétariat ; transmission des rapports d'inspections par courriel.
- A partir du printemps 2003, la charge des convocations pour les matchs d'entraînement et les restitutions de matchs des arbitres a été transférée au secrétariat, à titre d'essai, comme projet-pilote au sein de la FVBO et de l'OEFV.
- Egalement à partir du printemps 2003, une nouvelle organisation du service de piquet pour les arbitres absents a été mise sur pied, le week-end, à titre d'essai, dans les deux mêmes sous-associations.
- L'introduction définitive de la centralisation des convocations et de la nouvelle organisation du service de piquet au début de la saison 2003/2004 pour l'ensemble de la région de l'AFBJ pour les matchs d'entraînement et de championnat (à l'exception des matchs d'entraînement de l'AJF).

Toutes ces adaptations ont exigé des collaborateurs du secrétariat et des employés concernés une grande confiance, de la compréhension, de l'intérêt pour cette cause, de la flexibilité, de l'ouverture et de la coopération pour ne mentionner que certaines qualités.

3ème ligue 1^{er} et 2^{ème} degré

La modification de la pyramide des équipes de 4^{ème} et 3^{ème} ligue pour la saison 2003/2004 a eu une influence sur le nombre d'arbitres qualifiés pour ces ligues.

C'est pourquoi la commission des arbitres a arrêté pour le 2^{ème} tour de la saison 2002/2003 de nouveaux critères de qualification pour la 3^{ème} ligue. Les arbitres qualifiés pour cette ligue ont ainsi pu réaliser leurs vœux à cette occasion, à savoir choisir le degré dans lequel ils souhaitent diriger la plus grande partie des matchs. De plus, le nombre accru d'équipes en 3^{ème} ligue a aussi donné la possibilité à environ trente arbitres ambitieux de 4^{ème} ligue d'accéder à une ligue supérieure.

Etat du nombre des arbitres

Comme auparavant, le nombre actuel d'arbitres dans la région de notre association est tout juste satisfaisant pour pouvoir assurer l'organisation du championnat. Avec la mise en pratique légèrement plus logique des directives établies pour les clubs concernant le contingent des arbitres, nous espérons que le nombre de directeurs de jeu puisse s'élever à plus de 600. Lors de la saison écoulée, nous nous sommes approché de cet objectif, dès lors que nous avons enregistré plus de personnes ayant achevé les cours de base qu'ayant démissionné.

En outre, des cours orientés vers la pratique ainsi que des expériences de groupes motivantes seront offerts, de la part de la commission des arbitres, aux arbitres à travers différentes possibilités de formation continue, obligatoire et volontaire.

Soutien aux espoirs

L'encouragement des talents en tant qu'arbitres et arbitres-assistants présente des suites positives. En effet, nous sommes fiers que nos trois trios de talents aient pu souverainement trouver le chemin qui mène de la 2^{ème} ligue interrégionale à la 1^{ère} ligue lors de la saison écoulée.

Il s'agit des trios de :

- Patrick Graf
- Alain Bieri
- Martin Schneider

Nous leur adressons nos plus sincères félicitations et leur souhaitons plein de succès dans la tâche exigeante d'arbitre de ligue supérieure !

Nous nous réjouissons également du fait qu'un autre arbitre de la région de notre association ait accédé à l'Axpo Super-ligue à la fin de la saison écoulée. La commission des arbitres AFBJ félicite très sincèrement Cyril Zimmermann pour cette progression dans sa carrière et lui souhaite beaucoup de chance et une belle réussite pour ce nouveau défi.

Mes remerciements

s'adressent spécialement cette année :

- aux collaborateurs du secrétariat de l'AFBJ qui ont participé à la réorganisation,
- à mes collègues de la commission des arbitres de l'AFBJ pour l'immense soutien et la bonne collaboration,
- à mes collègues du comité de l'association ainsi qu'aux employés de l'AFBJ ;
- à tous les employés du secrétariat de l'ASF et aux collaborateurs de la commission des arbitres de l'ASF,
- à toutes les femmes arbitres et aux arbitres pour leur engagement inconditionnel,
- aux instructeurs et inspecteurs pour leur précieux travail en faveur de la formation et de la formation continue,
- aux membres des talents AFBJ pour l'important travail de soutien aux espoirs,
- aux représentants des clubs qui s'investissent positivement pour la cause arbitrale dans leur club,

et je me réjouis de notre future collaboration fructueuse.

Avec mes meilleurs vœux à toutes et à tous pour une nouvelle saison pleine de succès !

Martin Ruchti
Président commission des arbitres

Rapport de la commission des finances

Lors de la saison 2002/2003, j'ai repris la fonction de chef des finances qui était assumée par Theo Hofmann. Des modifications qui ont déjà eu lieu la saison dernière ont heureusement réduit considérablement la charge du chef des finances. L'ensemble des travaux de comptabilité est maintenant réglé par le secrétariat. Pour cette raison, je suis content que nous ayons un collaborateur compétent et consciencieux dans le domaine des finances, à savoir Alain Bieri, auquel je voudrais exprimer, également au nom de tout le comité central, un « grand merci » pour son engagement ! Ce remerciement s'adresse naturellement aussi à Patrick Graf, Kurt Bieri, Samuel Kobel (stagiaire), Bertrand Choffat, Simon Steiner ainsi qu'à toutes les collaboratrices et tous les collaborateurs travaillant « à l'heure » pour l'AFBJ !

Avec le respect du principe des budgets équilibrés, nous nous sommes donnés un ordre clair pour transposer dans la pratique un contrôle des coûts nécessaire et étendu. Dans le cas du budget, il s'agit d'un instrument de planification et de surveillance, lequel nous offre la possibilité de prendre des mesures idoines d'après des bilans intermédiaires. Du côté des recettes, au niveau des comptes annuels, les chiffres budgétisés ont été, de manière heureuse, légèrement dépassés. Les objectifs fixés ont ainsi été atteints lors des deux saisons. Pendant l'exercice comptable 2002/2003, les comptes étaient pratiquement équilibrés. L'exercice 2003/2004 dépasse les chiffres planifiés. Cela est dû, d'une part, à un contrôle des coûts rigoureux et, d'autre part, aux « taxes pour arbitres manquants ».

Un point de discussion au comité central a trait à la recherche d'un sponsor principal. Dans la situation économique actuelle, il n'est malheureusement pas aisé de trouver des mécènes. De plus en plus, il s'agit de faire jouer les relations et d'investir du temps supplémentaire, toujours à la condition que le temps nécessaire puisse être investi à côté de la charge professionnelle.

La professionnalisation du secrétariat continue et d'autres travaux qui jusqu'ici ont été accomplis par des employés « auxiliaires » de l'association seront maintenant centralisés au secrétariat. Ceci a pour effet de conduire à l'assainissement du secteur des dépenses. Nous serons assurément soucieux de ne pas augmenter inutilement les dépenses administratives et par là-même de ne pas plus compresser les clubs, mais une augmentation du pourcentage des places de travail sera inévitable.

En conclusion, j'aimerais faire remarquer qu'il s'agit aussi, à l'avenir, d'être économe avec les recettes se trouvant à notre disposition. Les départements mais également les sous-associations sont invités à contrôler rigoureusement les coûts.

Je remercie le comité central pour le soutien et la collaboration agréables et fraternels !

Peter Schild
Président commission des finances

Rapport du département communication

La professionnalisation de notre bureau a, à juste titre, fortement modifié le domaine des tâches et les moyens du département « Organisation et communication ». Les obligations de coupes transversales effectuées précédemment dans les commissions techniques ont été, dans les parties essentielles, reprises par l'administrateur et ses collaborateurs de sorte qu'après la forte réduction déjà opérée (suppression de la commission technique Informatique et organisation), il s'impose de supprimer également le Département à la fin de la saison 2003/04. Cela ne remet pas en cause l'importance des tâches relatives au domaine « Organisation et communication », mais cela signifie que ces tâches centrales sont également du ressort de la direction de l'association. Elles seront ainsi reprises par une structure professionnelle et transposées avec succès. Dès lors, les contacts avec les médias seront assurés par le secrétariat et la direction de l'association. Il sera ainsi décidé quel organe sera compétent pour fournir une réponse en cas de demande et pour en garantir la ponctualité.

Internet est le moyen d'information principal pour l'information de base au sein de l'AFBJ. Son état de développement est déjà considérable et il est actualisé en permanence. D'autres développements sont projetés. De cette façon, l'objectif de tenir à disposition une information centrale de base consultable en tout temps est assuré dans une large mesure.

La tâche de la commission technique « Communication » est aujourd'hui avant tout de donner des consultations professionnelles. Cela pourra aussi être assuré sous une autre forme qu'une commission technique, ce qui sera également étudié pour le futur. Il convient aussi d'examiner si un imprimé périodique (« Kickoff ») doit être publié dans le cadre des mesures de communication futures. Cela nécessiterait la formation d'une petite équipe de rédaction en collaboration avec les sous-associations. Concernant les négociations avec les journaux de la région de notre association au sujet d'une meilleure visibilité de nos services (organisation des compétitions), nous avons dû prendre acte de difficultés économiques des entreprises de médias et de restrictions principalement dans les rédactions sportives. Patrick Graf a toutefois réussi à assurer le statu quo, ce qui a également été remis en question par les médias. Il y a des intérêts médiatiques à gagner pour l'association; mais le processus est difficile. Dans l'ensemble l'AFBJ peut prétendre à être en droit de disposer d'une bonne image de la part des médias. Comme nous l'avons vécu à l'Euro 04 avec l'ASF, le véritable acquis se démontre seulement dans des situations difficiles, des situations comme l'AFBJ n'en a heureusement pas vécu durant ces dernières années. L'ouverture (même si le sujet est négatif), la transparence et la disponibilité des « têtes » reconnues sont en cas d'urgence des facteurs de succès.

Markus Schneider
Chef du département communication

Rapport de la commission formation des fonctionnaires

Après une petite pause, la formation des employés de clubs a repris en 2003 et 2004 dans les différentes sous-associations. Comme les dernières années ont été marquées par de grands changements, pratiquement tous les présidents de comité de jeu, les responsables juniors ainsi qu'une partie des présidents de club ont été convoqués à un cours adapté à leur fonction. Des thèmes et des exposés intéressants ont veillé à ce que la connaissance d'une partie des employés de longue date soit mise à jour. En effet, il a été constaté qu'une formation adaptée est susceptible de faciliter le travail des employés de l'association et des clubs. Pour cette raison, une formation annuelle est prévue dans les différentes sous-associations.

Je remercie tous les intervenants ainsi que les organisateurs des différents événements et j'espère que votre coopération perdurera.

Beat Künzli
Président commission formation des fonctionnaires

Rapport de la Préposée de l'AJF à la Commission cantonale des Sports (CCS)

Saison 2002/2003

Les fonds mis à disposition par la Société du Sport-Toto et par la Délégation jurassienne à la Loterie Romande permettent de soutenir les activités des sportifs jurassiens. Grâce à ces fonds, le gouvernement peut octroyer des subventions pour l'achat de matériel de sport, pour les constructions et aménagements d'installations sportives, pour les activités déployées par les associations sportives, pour les manifestations sportives et touristico-sportives d'envergure cantonale, nationale et internationale et pour les sportifs méritants et sociétés sportives méritantes.

Les dossiers de l'Association jurassienne de football en 2002

En 2002, la commission cantonale des sports a traité 33 dossiers concernant les clubs de football de notre canton et les activités de l'association. Ils se répartissent comme suit :

Association : - Activités du mouvement juniors de l'AJF
(6 dossiers) - Inspections d'arbitres
 - Cours pour dirigeants juniors
 - Matériel

Subventions octroyées : **Fr. 17'043.—**

Achat de matériel - Clubs du canton du Jura
(25 dossiers)

Subventions octroyées : **Fr. 24'310.—**

Constructions : - Clubs du canton du Jura
(2 dossier)

Subventions promises : **Fr. 17'895.—**

Formation des jeunes

Le canton du Jura fait un très grand effort pour encourager la formation des jeunes. Les associations sportives et les clubs qui investissent dans la formation des jeunes sont largement soutenus par leurs autorités.

L'AJF, dont le département juniors est très actif, bénéficie d'une importante subvention pour les équipes TEAM JURA, qui font partie de l'élite des juniors. En 2002, l'AJF a ainsi reçu un montant de Fr. 24'000.-- pour ses jeunes footballeurs.

Présentation des demandes de subventions

Toutes les demandes doivent obligatoirement transiter par la déléguée de l'AJF avant de passer à la CCS. Je me permets de vous rappeler l'adresse :

Eve Schaller
Scheulte 6
2827 Mervelier

Conclusion

J'adresse mes plus chaleureux remerciements aux membres du gouvernement jurassien, à tous mes collègues de la commission cantonale des sports ainsi qu'aux dirigeants de l'office des sports pour leur inlassable travail et leur soutien en faveur de la pratique du sport dans notre canton.

Saison 2003/2004

Le sport est omniprésent dans la vie de la société d'aujourd'hui. Il participe à la construction du corps et à la formation d'un esprit sain.

Grâce aux fonds mis à disposition par la Loterie Romande et la société du Sport-Toto, le gouvernement peut encourager la pratique du sport en octroyant des subventions pour l'achat de matériel de sport, pour les constructions et aménagements d'installations sportives, pour les activités déployées par les associations sportives, pour les manifestations sportives et touristico-sportives d'envergure cantonale, nationale et internationale et pour les sportifs méritants et sociétés sportives méritantes.

Les dossiers de l'Association jurassienne de football en 2003

En 2003, le football jurassien a bénéficié des subventions suivantes pour ses clubs ou pour les activités déployées par l'association. Au total 37 dossiers qui se répartissent comme suit :

Association : - Activités du mouvement juniors (camp des sélections)
(9 dossiers) - Inspections d'arbitres
 - Camp Jurafoot
 - Cours pour dirigeants
 - Matériel

Subventions octroyées : Fr. 32'646.—

Achat de matériel - Clubs du canton du Jura
(26 dossiers)

Subventions octroyées : Fr. 27'560.—

Constructions : - Clubs du canton du Jura
(2 dossier)

Subventions définitives : Fr. 4'630.—

Formation des jeunes et élite

Depuis la création du concept « Sport-Arts-Etudes » dans le canton du Jura, on peut se réjouir du soutien qui est fait à la formation des jeunes sportifs tout en les encourageant à continuer leur formation professionnelle. En plus, l'AJF, dont le département juniors est très actif, bénéficie d'une importante subvention pour les équipes TEAM JURA, qui font partie de l'élite des juniors.

En 2003, un montant de Fr. 24'500.-- a été versé pour les jeunes footballeurs.

Présentation des demandes de subventions

Tous les clubs du Jura ont droit à des subventions. Les demandes doivent obligatoirement transiter par la déléguée de l'AJF avant de passer à la CCS. Je me permets de vous rappeler l'adresse :

Eve Schaller
Scheulte 6
2827 Mervelier

Conclusion

J'adresse mes plus chaleureux remerciements à mes collègues de la commission cantonale des sports, aux membres du gouvernement jurassien ainsi qu'aux dirigeants de l'office des sports pour leur inlassable travail et leur soutien en faveur de la pratique du sport dans notre canton.

Eve Schaller
Préposée de l'AJF à la CCS